Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3.40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 280 — Halver, Freitag, 3. Dezember 1954 — 1954

Furchtbares Eisenbahnunglück in Belgien

Deutscher Fußball-Sonderzug entgleist

20 Tote und über 80 Verletzte - Zu schnell über eine Weiche gefahren - Zwei Wagen ineinander verkeilt

dmt. Brüssel, 2. Dezember

Am Stadtrand von Löwen in Belgien verunglückte am frühen Donnerstagmorgen um 7.25 Uhr ein Sonderzug mit 700 deutschen Länderspielbesuchern aus London. Die Lokomotive und die vier ersten Wagen sprangen aus den Schienen und stürzten die Böschung eines Bahndammes hinunter. Aus den Trümmern des Zuges wurden bisher 20 Tote, 25 Schwerverletzte und 60 Leichtverletzte geborgen. Feuerwehrmänner suchen noch nach Opfern, die in den Wagenwracken eingeschlossen sind. Der belgische Verkehrsminister Anseele begab sich sofort an die Unglücksstelle.

Das Ziel des unglücklichen Sonderzuges 101, der aus 12 Wagen bestand, war Offenbach. Er hatte Ostende um 6 Uhr verlassen und mußte über Mecheln und Löwen umgeleitet werden, da in Brüssel Elektrifizierungsarbeiten stattfinden. Nach Ansicht technischer Fachleute ist der Zug zu schnell über eine Weiche gefahren. Der Geschwindigkeitsmesser der Lokomotive war auf 78 Kilometer stehen geblieben. An der Unglücksstelle war nur eine Geschwindigkeit von 12 km/std. erlaubt. Ein weiterer Sonderzug, der hinter diesem Zug herfuhr, konnte noch rechtzeitig gestoppt werden. Die meisten der Todesopfer sind Deutsche. Zwei Belgier, der Lokomotivführer und der Heizer, kamen ums Leben. Die Nichtverletzten in den restlichen acht Waggons des Zuges, die auf dem Gleise blieben, aber aus den Schienen sprangen, wurden mit Ersatzzügen weiterbefördert.

Bei dem Unglück wurden viele Reisende aus den Waggons geschleudert und rollten die Böschung hinunter. Aus den Bauernhäusern der Umgebung und aus einem nahegelegenen Kloster eilten die Einwohner sofort hinzu, um Hilfe zu bringen. Auch die unverletzt gebliebenen Fahrgäste bemühten sich um die Opfer. Aus allen Nachbarstädten jagten Krankenautos und Aerzte zu der Unglücksstelle. Die Aerzte kletterten durch die Trümmer, um den eingeschlossenen Verletzten Injektionen zu geben. Dominikanermönche erteilten den Toten und Sterbenden die Sakramente. Zwei Waggons sind so ineinandergekeilt, daß sie nur noch ein wirres Gestänge von Trümmern bilden, in dem Arbeiter mit Schneidbrennern die noch eingeschlossenen Menschen befreien.

Der belgische König Baudouin und seine Minister haben dem deutschen Botschafter in Brüssel ihr Beileid zu dem schweren Eisenbahnunglück aussprechen lassen. Die endgültige Todesbilanz der Katastrophe dürfte erst im Laufe des Freitags bekannt sein. Die Arbeiten zur Freilegung der letzten Leichen unter den Trümmern wurden in der Nacht unablässig im Scheinwerferlicht fortgesetzt.

Verletzte in Aachen eingetroffen

dpa. Aachen, 2. Dezember

Die Reisenden des verunglückten Sonderzuges trafen am Donnerstagnachmittag in Aachen ein. Einige trugen einen Arm in der Binde oder hatten den Kopf verbunden. Fast alle hatten Schrammen oder andere leichte Verletzungen. Jeder hat nach dem ersten Schrecken versucht, aus den zum Teil umgestürzten Wagen herauszukommen. Sie haben Fensterscheiben eingetreten und sind ins Freie geklettert, wobei viele den Abhang hinuntergestürzt sind, da sie sich in der Dunkelheit kaum orientieren konnten. Der Bischof von Loewen hat, wie mehrere Reisende berichteten, am Unglücksort persönlich Erfrischungen verteilt.

Papst Pius XII. schwer erkrankt

Große Besorgnis im Vatikan — Blutbrechen u. Herzanfall — Beichtvater am Krankenlager

dmt. Vatikanstadt, 2. Dezember

Papst Pius XII. erlitt am Donnerstagabend einen Herzanfall, der infolge des verschlechterten Gesundheitszustandes Anlaß zu immer größerer Besorgnis gibt. Der Beichtvater des Papstes, der deutsche Jesuitenpater Augustinus Bea, wurde noch am Abend an das Bett des Kranken gerufen, um den sich der päpstliche Leibarzt Graf Galeazzi-Lisi und der Schweizer Arzt Dr. Niehans bemühen. Die wichtigsten Beamten des päpstlichen Staatssekretariats wurden sofort in ihre Aemter gerufen, um die Nacht über im Vatikan zu verbleiben.

Der in den letzten Tagen aufgetretene Schluckauf hat sich am Donnerstag wieder verstärkt. Er schwächt den Organismus des Kranken immer mehr, weil er keine Schlafpausen zuläßt. Eine Röntgenaufnahme des Magens wurde gemacht, doch ist deren Ergebnis nicht bekannt. Der allgemein schon schwache Gesundheitszustand des Papstes ist noch weiter geschwächt worden.

Professor Galeazzi-Lisi erklärte, als er den Papst verließ, das Allgemeinbefinden habe sich verschlechtert, doch sei der Kranke bei vollem Bewußtsein. Der Gesundheitszustand sei nicht unmittelbar besorgniserregend. Der Patient habe die Herzkrise, die er am Nachmittag erlitt, überwunden. Kurz nach dieser beruhigenden Erklärung des päpstlichen Leibarztes wurde bekannt, daß der Heilige Vater Bluterbrechen hatte und daß sich starke Unterleibsblähungen einstellten. Ein berühmter Chirurg, dessen Name nicht genannt wird, wurde an das Krankenlager gerufen, um darüber zu entscheiden, ob eine Operation vorgenommen werden kann.

Außer den hohen Würdenträgern des Vatikans haben sich inzwischen auch die nächsten Familienangehörigen und die Neffen des Papstes im privaten Teil des vatikanischen Palastes eingefunden.

Nach Aeußerungen des Leibarztes ist es möglich, daß eine Magenoperation notwendig wird. Der Gesundheitszustand des Kranken, der in den späten Abendstunden wieder bei vollem Bewußtsein war, hat sich zwar etwas gebessert, ist aber nach wie vor besorgniserregend. Unmittelbare Lebensgefahr besteht nicht. Mit einem amtlichen Gesundheits-Bulletin wird für Freitag gerechnet.

In letzter Minute

Das Befinden des Heiligen Vaters hat sich nach dem schweren Herzanfall am Donnerstag leicht gebessert. Aber noch immer gibt sein Zustand zu Besorgnis Anlaß. Zwei Schwestern des Papstes und drei Neffen hielten sich fast die ganze Nacht zum Freitag in den Gemächern des Schwererkrankten auf. Die Zugänge zum Vatikan-Palast wurden in der Nacht zum Freitag durch die Schweizer Garde gesperrt. Niemand wird in den Hauptteil des Gebäudes ohne besondere Genehmigung eingelassen. Der Petersplatz wurde von italienischer Polizei weitgehend abgesperrt, damit die Ruhe des Heiligen Vaters nicht gestört werde.

Der Zweite Politische Ausschuß der UNO-Vollversammlung billigte in New York einen von zehn Nationen eingebrachten Vorschlag, in dem die Regierungen der ganzen Welt aufgefordert werden, „die Schranken zu beseitigen, die den Völkern den freien Austausch von Informationen und Gedanken unmöglich machen".

In Teheran wurde am Donnerstag ein persisch-sowjetischer Vertrag unterzeichnet, in dem die Sowjetunion die Bezahlung ihrer Kriegsschulden an Persien in Höhe von elf Tonnen Gold und über acht Millionen Dollar (rd. 35 Millionen DM) verspricht.

Ein großer FDJ-Prozeß begann am Donnerstag in Frankenthal (Pfalz). Insgesamt sind 51 FDJ-Angehörige der Staatsgefährdung und Geheimbündelei angeklagt.

Das Montan-Parlament hat den Plan des französischen MRP-Vorsitzenden Henri Teitgen zur Festigung und Ausweitung der Montanunion mit großer Mehrheit angenommen und mit diesem Beschluß seine viertägige Sondersitzung in Straßburg abgeschlossen.

Bundespräsident Heuß sagte nach Bekanntwerden des Zugunglücks in Belgien: „Die Katastrophe, der so viele Menschen zum Opfer fielen, hat uns tief erschreckt." Noch kenne man die Namen all derer nicht, die Leben oder Gesundheit verloren haben. Die herzliche Anteilnahme wende sich ihnen und ihren Angehörigen zu.

Oberbundesanwalt: „John kein alter Sowjetagent"

Untersuchungsausschuß begann seine Arbeit — Bisher 800 Zeugen vernommen

wl. Bonn, 2. Dezember

Vor dem parlamentarischen Untersuchungsausschuß zur Aufklärung der John-Affäre, der am Donnerstag seine Arbeiten aufnahm, erklärte Oberbundesanwalt Dr. Wichmann in nichtöffentlicher Sitzung, die bisherigen Ermittlungen hätten keinen Anhaltspunkt dafür ergeben, daß der ehemalige Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz, Dr. John, ein alter Sowjetagent gewesen sei. Es habe auch nicht festgestellt werden können, daß John einen Agenten des Bundesamtes für Verfassungsschutz verraten habe. Bisher seien 800 Zeugen vernommen worden.

Der Oberbundesanwalt machte diese Angaben erst, nachdem die Oeffentlichkeit ausgeschlossen worden war, da der Bundesjustizminister die Genehmigung zur Aussage hiervon abhängig gemacht hatte. Die Vernehmung des Staatssekretärs im Bundeskanzleramt, Dr. Globke, und des Leiters der Sicherheitsabteilung im Bundesinnenministerium, Dr. Egidi, wurde bis zum 21. Januar vertagt.

Im Verlauf der Sitzung teilte der Oberbundesanwalt weiter mit, es stehe einwandfrei fest, daß John wichtige Unterlagen, die in seinem Besitz gewesen seien, nicht mit in den Sowjetsektor genommen habe. Für die Annahme, daß John wegen homosexueller Veranlagung erpreßt worden sei, fehle jeder Beweis.

Die dem Untersuchungsausschuß angehörenden SPD-Vertreter protestierten gegen den Ausschluß der Oeffentlichkeit und verlangten, daß der Bundesjustizminister dem Oberbundesanwalt die generelle und uneingeschränke Aussagegenehmigung erteile. Die Oeffentlichkeit habe an der restlosen Aufklärung des Falles John das denkbar stärkste Interesse und es sei Aufgabe des Untersuchungsausschusses und nicht des Bundesjustizministers, über einen etwa notwendigen Ausschluß der Oeffentlichkeit zu entscheiden.

Gemeinsames Oberkommando beschlossen

Moskauer Konferenz beendet — Bonn: Pariser Verträge sollen torpediert werden

dmt. Moskau, 2. Dezember

Die Ostblockstaaten stimmten am Donnerstag zum Abschluß ihrer Moskauer Konferenz über die europäische Sicherheit einer gemeinsamen Erklärung zu, in der sie ihre Absicht bekunden, als Antwort auf die Wiederbewaffnung der Bundesrepublik ihre Streitkräfte zu verstärken. Die Streitkräfte sollen einem gemeinsamen Oberkommando unterstellt werden. Ferner enthält die Erklärung den Aufruf an alle Völker Europas, gemeinsam die Möglichkeit der Schaffung eines kollektiven Sicherheitssystems in Europa zu erforschen und die Grundlagen zu gemeinsamen Aktionen für einen sicheren und dauerhaften Frieden in Europa zu prüfen.

Obwohl über den Inhalt der Moskauer Erklärung bisher offiziell keine Einzelheiten bekanntgegeben wurden, wollen Korrespondenten erfahren haben, daß mit der Bildung einer Nationalarmee in der Sowjetzone zu rechnen sei, falls die Pariser Abkommen ratifiziert werden. Der tschechoslowakische Ministerpräsident Siroky, der am letzten Konferenztag den Vorsitz führte, erklärte in seiner Schlußansprache, keine der behandelten Fragen sei ungeregelt geblieben. Die Konferenz sei eine mächtige Kundgebung der Einigkeit.

Außer den Delegationschefs der an der Konferenz teilnehmenden Staaten waren Ministerpräsident Malenkow und zahlreiche russische Marschälle im Empfangssaal des großen Kreml-Palastes versammelt, als Außenminister Molotow als erster die 17seitige Erklärung unterzeichnete. In politischen Kreisen in Bonn wurde die Moskauer Erklärung am Donnerstagabend als letzter Versuch der Sowjets bezeichnet, die Ratifizierung des Pariser Vertragswerks zu torpedieren.

Montgomery erhielt Churchills Anweisung

dpa. New York, 2. Dezember

Der stellvertretende NATO-Oberbefehlshaber, der britische Feldmarschall Montgomery, bestätigte am Mittwoch in New York einem Reuterkorrespondenten erneut, daß er 1945 von Churchill Anweisung erhalten habe, im Falle eines weiteren Vordringens der Roten Armee eine Wiederbewaffnung der deutschen Kriegsgefangenen vorzubereiten. Er lehnte es jedoch ab, weiter auf die Sache einzugehen.

Weitere Steuerverbesserungen möglich?

wl. Bonn, 2. Dezember

Der Vorsitzende des Finanz- und Steuerausschusses des Bundestages, Dr. Wellhausen (FDP), bezeichnete am Donnerstag in Bonn einen Konjunkturrückgang für die nächsten Jahre als unwahrscheinlich. Vielmehr könne schon ab 1955 auf Grund der weiter fortschreitenden Wirtschaftsbelebung angestrebt werden, dem Steuerzahler weitere Erleichterungen zu verschaffen. Die vor der endgültigen Verabschiedung stehende Steuerreform dürfe deshalb keinen Schlußstrich unter diese Bemühungen bedeuten. Eine „permanente Steuerreform" bleibe das Ziel, um die Struktur des Steuerwesens jeweils der wirtschaftlichen Entwicklung anzupassen.

Formosa-Abkommen unterzeichnet

dmt. Washington, 3. Dezember

Donnerstag abend wurde in der amerikanischen Hauptstadt der Vertrag zwischen den USA und Nationalchina unterzeichnet, demzufolge die USA einen Angriff auf Formosa als eine Gefährdung ihrer eigenen Sicherheit betrachten und entsprechende militärische Maßnahmen durchführen.

Auf seiner wöchentlichen Pressekonferenz regte Präsident Eisenhower an, daß die Vereinten Nationen sich mit der Verurteilung von elf amerikanischen Fliegern befassen sollten, die als UNO-Soldaten während des Korea-Krieges gefangengenommen und vor kurzem von China wegen Spionage zu langjährigen Freiheitsstrafen verurteilt wurden. Kurz nach der Pressekonferenz teilte der USA-Chefdelegierte bei der UNO, Lodge, offiziell mit, daß die USA den Fall vor die UNO bringen werden.

Herrenabend bei Eisenhower

Das amerikanische Nachrichtenmagazin „Newsweek" berichtet von einem bemerkenswerten Brauch, den der Präsident Eisenhower seit über einem Jahr eingeführt hat. 500 Amerikanern ist es seit Juni 1953 geschehen, daß sie aus heiterem Himmel einen Brief folgenden Wortlauts vom ersten Manne des Landes erhielten:

„Ich wüßte gern, ob es Ihnen passen würde, am . . zu einem zwanglosen Herrenabend zu kommen. Ich schlage vor, daß wir uns um halb acht im Weißen Haus treffen, ein frühes Abendessen einnehmen und den Rest des Abends einem allgemeinen Gespräch widmen. Während ich hoffe, daß Sie kommen können, bin ich mir darüber klar, daß Sie vielleicht schon Verabredungen haben, die Sie verhindern. In diesem Falle können Sie meines Verständnisses sicher sein. Ich werde wahrscheinlich einen Smoking tragen, aber auch ein Straßenanzug wäre nicht unangebracht. Mit besten persönlichen Grüßen, Dwight D. Eisenhower."

32 solcher Herrenabende, zu denen über 500 Amerikaner eingeladen waren, haben schon stattgefunden. Die Gäste sind Männer aus allen Gebieten des amerikanischen Lebens und immer gut gemischt: Geschäftsleute und Gewerkschaftsfunktionäre, Wissenschaftler und Künstler, Geistliche und Sportler, Verleger und Journalisten.

Es werden auf diesen Herrenabenden keine Reden gehalten, noch stehen sie unter einem bestimmten Thema. Der Präsident sitzt beim Essen in der Mitte einer für 18 Personen bestimmten Tafel, so daß er ungefähr gleich weit von allen Teilnehmern entfernt ist und die Unterhaltung nicht behindert wird. Nach dem Essen nimmt man in seinem Arbeitszimmer einen Kognak.

Eisenhower bemüht sich dabei, möglichst wenig selbst zu sprechen und seine Gäste zu unbefangenen Aeußerungen zu animieren. Er hört hier, im Gegensatz zu seiner alltäglichen Amtsführung, die Meinungen von Leuten, die nicht in irgendeiner Weise in ihrer Stellung von ihm abhängig sind. Eisenhower legt auch besonderes Gewicht darauf, wie „Newsweek" berichtet, daß die Eingeladenen keine „Ja-Sager" sind.

Uns scheint, daß der Präsident des mächtigsten Landes der Welt sich hier als ein sehr weiser Mann zeigt. Zur Nachahmung bestens empfohlen!

C. C.

Gerstenmaier will 400 statt 509 Abgeordnete

Wird der 3. Bundestag wieder kleiner? — Bundestagsabgeordnete reden nicht zu viel

wl. Bonn, 2. Dezember

Bundestagspräsident Dr. Gerstenmaier warf am Donnerstag vor der Presse die Frage auf, ob der künftige Bundestag nicht wieder auf seine frühere Zahl von 400 Abgeordneten (zurzeit 509) begrenzt werden könne. Der erste Bundestag, der eine große Aufräumungsarbeit habe leisten müssen, sei auch mit dieser Abgeordnetenzahl ausgekommen.

Falls man auf der jetzigen Zusammensetzung bestehe, werde man an einer abermaligen Vergrößerung des Bundeshauses nicht vorbeikommen, denn trotz der verschiedenen Erweiterungen in den letzten Jahren, die viele Millionen verschlungen hätten, seien die Arbeitsmöglichkeiten für die Abgeordneten noch immer unzureichend. Gerstenmaier wandte sich gegen die Wiedereinführung der Redezeitbegrenzung und meinte, im allgemeinen hätten sich die Abgeordneten eine ausreichende Selbstbeschränkung auferlegt. Es müsse auch anerkannt werden, daß der größte Teil der Abgeordneten sich der freien Rede bediente, statt vom Manuskript abzulesen, wie es wohl hin und wieder noch bei großen Debatten vorkomme. Zu überlegen sei aber, ob man das Amt des Bundestagspräsidenten nicht dem des „Speakers" im britischen Unterhaus angleichen könne, um das Amt völlig aus dem Parteienstreit herauszuheben. Die Entscheidung hierüber aber müsse der Bundestag selbst treffen.

Pariser Kesseltreiben gegen Ratifikationsdebatte

Gespräche mit Moskau angestrebt — Mendès wehrt sich heftig

dmt. Paris, 2. Dezember

Die Debatte über die Ratifizierung der Pariser Abkommen soll um eine Woche auf den 20. Dezember verschoben werden, beantragte am Donnerstag der Außenpolitische Ausschuß der französischen Nationalversammlung. Die endgültige Entscheidung hierüber trifft der Aeltestenrat des Parlaments am Freitag.

Ministerpräsident Mendès-France wehrt sich heftig gegen die Verzögerungsmanöver, hat aber angesichts der breiten Front, die ihm in dieser Frage Widerstand leistet, bereits angedeutet, daß er sich mit einer Verschiebung um eine Woche notfalls einverstanden erklären würde.

Anhänger aus dem Lager der Kommunisten, Sozialisten, Radikalsozialisten und einige Abgeordnete der gaullistischen Partei erhoffen sich von einer Verschiebung der Debatte bessere Chancen für ein Gespräch mit Moskau, das unter Umständen eine deutsche Wiederbewaffnung hinfällig machen würde.

Mendès-France sagte nach der Sitzung des Ausschusses, die von ihm für Mai vorgeschlagene Viermächte-Konferenz sollte schon jetzt diplomatisch vorbereitet werden. Ferner kündigte der Premier eine Garantie der USA für das deutsch-französische Saarabkommen an.

Grenzschutz-Herbstmanöver blieben im Rahmen

Bundesregierung zu französischem Protest: Keine „Kleinst-Armee" in der Bundesrepublik

og. Bonn, 2. Dezember

Der französische Protest gegen die Formen, in denen der Bundesgrenzschutz seine Herbstmanöver vor wenigen Tagen durchführte, hat die Bundesregierung am Donnerstag zu einer offiziellen Stellungnahme veranlaßt. Mit ausdrücklicher Billigung des Bundeskanzlers stellte der für den Bundesgrenzschutz zuständige Bundesinnenminister fest, die während der Manöver gestellte Uebungsaufgabe sei keineswegs über den im Grenzschutz-Gesetz festgelegten Rahmen für Einsatz und Verwendung dieser Einheiten hinausgegangen. Es treffe auch nicht zu, daß ein maßgeblicher Vertreter des Innenministeriums die Erweiterung des Grenzschutzes auf 60 000 Mann und seine Ausrüstung mit panzerbrechenden Waffen gefordert habe.

Dieser kurzen offiziellen Mitteilung gingen in den zuständigen Kreisen während des ganzen Donnerstags ausgiebige Diskussionen und Verhandlungen voraus. Dabei wurde auch wieder die Frage angeschnitten, wie weit es zutrifft, den Grenzschutz als eine Polizeitruppe zu bezeichnen. Es könne kein Zweifel darüber bestehen, so wurde betont, daß es sich bei dieser Truppe und bei den ihr im Ernstfall zugedachten Aufgaben um keine reinen Polizeiformationen in der hergebrachten Art handeln könne. Abwegig sei es aber auch, etwa von einer „Kleinst-Armee" zu sprechen, die im Stillen aufgebaut worden sei. Dazu fehlten nicht nur die entsprechende Genehmigung der Alliierten, sondern auch alle wesentlichen Merkmale einer echten Militär-Truppe. In diesem Zusammenhang wurde abermals auf die intensive Aufrüstung der Sowjetzone hingewiesen, die mit starker Unterstützung der Besatzungsmacht eine Armee von über 150 000 Mann einschließlich der Marine- und Luftwaffen-Verbände in Gestalt der sogenannten kasernierten Volkspolizei aufgebaut und zum Teil einsatzbereit stehen hat.

Auf diese Tatsache bezog sich auch die Aeußerung General Matzkys, die er während der letzten Grenzschutz-Manöver machte. Sinngemäß hatte er in einer privaten Unterhaltung gesagt, wenn jemals der Fall eintreten sollte, daß der Grenzschutz gegen östlich dirigierte Einheiten eingesetzt werden müßte, dann stände er ohne Panzer und ohne panzerbrechende Waffen ziemlich hilflos da. Auf Grund seiner augenblicklichen Mannschaftsstärke könne nicht angenommen werden, daß er einen Einbruch an den Grenzen der Bundesrepublik erfolgreich abriegeln werde. Ein derartiger Fall war bei den letzten Manövern als Uebungsaufgabe angenommen worden.

Conant: Wir müssen Deutschland vertrauen

„Verwurzelte Vorliebe für Demokratie" — Deutschland muß wiedervereint werden

dmt. Chikago, 2. Dezember

Der amerikanische Hochkommissar für Deutschland, Botschafter Dr. Conant, erklärte am Donnerstagabend in Chikago vor der Generalversammlung der 48 amerikanischen Einzelstaaten, die neue Bundesrepublik Deutschland dürfe nicht mit den Maßstäben früherer Tage gemessen werden. Der Stärke und Lebensfähigkeit der inneren demokratischen Kräfte im deutschen Volk müsse Vertrauen entgegengebracht werden.

„Das neue Deutschland hat offensichtlich mit seiner politischen Vergangenheit und auch mit seiner militärischen Tradition gebrochen und versucht, etwas Neuus aufzubauen. Im deutschen Volk besteht trotz aller Parteiunterschiede eine tief verwurzelte Vorliebe für die bundesrepublikanische Regierungsform, die sich auf demokratischen Prinzipien gründet. Das Ergebnis der letzten Wahlen in Bayern und Hessen offenbart, daß in Deutschland, trotz kleinerer Verschiebungen, der allgemeine Trend auf politische Mäßigung andauert."

Die Ratifizierung der Pariser Abkommen, sagte Conant, werde eine der bedeutendsten Niederlagen sein, die die Sowjetunion bisher im Kalten Krieg erlitten habe. Es bleibe dahingestellt, ob die Sowjets nun ihre Politik ändern würden, was angesichts der wachsenden Stärke des Westens möglich erscheine. Die amerikanische Regierung werde ihre Bemühungen nicht aufgeben, immer wieder auf die Sinnlosigkeit und Unmenschlichkeit der sowjetischen Politik hinzuweisen, Deutschland weiterhin geteilt zu halten. „Bis das Problem der Wiedervereinigung in Einklang mit den elementarsten Gesetzen der menschlichen Natur und den internationalen Gepflogenheiten gelöst ist, werden wir den Weg zu Sicherheit und Frieden nicht zu Ende gegangen sein", sagte Conant.

Auriol: Ehemalige Soldaten schaffen den Frieden

„Deutsche und Franzosen in einem Verband" — Kongreß der Kriegsteilnehmer in Wien

dmt. Wien, 2. Dezember

Der ehemalige französische Staatspräsident und Ehrenvorsitzende des internationalen Kriegsteilnehmerverbandes, Auriol, hielt am Donnerstag auf dem Wiener Kongreß der Kriegsteilnehmer eine Rede, in welcher er auf die Rolle der ehemaligen Kriegsteilnehmer bei der Verwirklichung des Friedens hinwies.

Er erinnerte an „die brüderliche Aktion der italienischen und jugoslawischen Kriegsteilnehmer, die zur Entstehung des Triest-Abkommens entscheidend beitrugen" und fügte hinzu: „Nichts bewegt mich mehr, als daß ich hier in demselben Verband die ehemaligen Kriegsteilnehmer Deutschlands und Frankreichs sehe, von denen es hieß, daß sie durch jahrhundertealten Haß für immer voneinander getrennt sein würden. Ist es nicht natürlich, vernünftig und gerecht, dem deutschen Volk das Recht zu geben, durch freie und gesetzliche Volksentscheidung die Einheit seines Vaterlandes zu erreichen?" sagte Auriol und schloß mit den Worten: „Der Friede wird das Werk der ehemaligen Kriegsteilnehmer sein." Auriol war am Donnerstag zum Ehrenpräsidenten des Internationalen Kriegsteilnehmerverbandes gewählt worden.

Ollenhauer zur Wiedervereinigung

dmt. Berlin, 2. Dezember

Der Oppositionsführer Ollenhauer erklärte am Donnerstag vor der ausländischen Presse in Berlin unter Hinweis auf die jüngste Grotewohl-Erklärung über die Aufstellung einer DDR-Nationalarmee bei Ratifizierung der Pariser Abkommen, damit habe der Ostblock seine Absichten noch deutlicher als bisher dargelegt. Moskau habe schon in den jüngsten Noten an die Westmächte wiederholt erklärt, daß ein NATO-Beitritt der Bundesrepublik die Hoffnung auf eine Wiedervereinigung mit der Sowjetzone in absehbarer Zeit zunichte mache.

SED macht in Romantik

lm. Berlin, 2. Dezember

Die SED-Agitatoren, die in den letzten Tagen vor den Westberliner Wahlen ihre Propagandatätigkeit verstärkt durchführen, haben sich eine neue Taktik ausgedacht. In Gruppen von 8 bis 10 Personen ziehen sie auf die Höfe und singen zwei- oder mehrstimmige besinnliche deutsche Volkslieder wie „Am Brunnen vor dem Tore" oder „Der Mond ist aufgegangen". Die Hausbewohner, die, erfreut über den Gesang, vielfach Geld aus dem Fenster werfen, waren nicht wenig erstaunt, als dann zum Abschluß ein Sprechchor ertönte „wählt Liste fünf — die SED für Frieden, Einheit und Freiheit!"

Um eine möglichst reibungslose Verabschiedung der Pariser Verträge durch den Bundesrat zu ermöglichen, setzte Bundeskanzler Dr. Adenauer am Donnerstag seine bisherigen Besprechungen mit den der CDU/CSU angehörenden Ministerpräsidenten der Länder fort.

Der deutsche Vizepräsident der Hohen Behörde der Montanunion, Franz Etzel, hat am Donnerstag in Straßburg erklärt, daß er nicht für den Posten des Präsidenten der Hohen Behörde als Nachfolger Monnets kandidieren wird.



Praktisch denken
Gutes schenken!

Winter-Mäntel
in Ulster-, Paletot- und Kugelschlüpfer-Modellen, auch in kurzen ein- und zweireihigen V-Modellen (wie Abb.), aus wollenen Noppen-Tweeds, Cheviot-, Shetland- und feinen Velours-stoffen, selbstverständlich mit *„Immerglatt"*-Einlage
79,- 98,- 128,-
158,- 178,- 198,-
und höher

Moderne Anzüge
in zwei- und einreihigen Modellen, aus wollenen und reinwollenen Edelkammgarnen, in kleingemusterten, gestreiften und karierten Stoffen, auch in V-Modellen, selbstverständlich mit *„Immerglatt"*-Einlage
79,- 98,- 138.-
178,- 198,- 228,-
und höher

Hausjacken
aus reinwollenen Flauschstoffen in vielen Farben
29⁷⁵ 39,- 49,- 59,-
und höher

Hausmäntel
aus Reyon-, Rhodia- und reinwollenen Stoffen, in eleganten Modellen und vielen Farben
85,- 98,- 118,- 128,-

Bademäntel
für Herren und Damen
von 33,- bis 98,-

Ski-Anoraks, Skihosen, Rollerjacken, Lumberjacks aus Manchester und Velveton, Pullover und Strickjacken in Parallelostrickart, Bleyle-Fabrikate in allen Ausführungen

Zu allen Mänteln und Anzügen modische Hüte, Schals, Handschuhe, Hemden und Krawatten in reich. Auswahl

Straßenbahnhaltestelle vor unserem Haus Linie 4, 5, 7 und 9

Kunden-Kredit-Bank Anschlußfirma

Lampe
HAGEN
Elberfelder Straße
Fischer-Bettlage
DORTMUND
An der Reinoldikirche

Die großen Spezialhäuser
für *gute* Herren-, Damen- und Kinderkleidung
An allen 3 Sonntagen vor Weihnachten von 14 - 18 Uhr geöffnet.

Es war einmal

Der Väter harrt jetzt, wenn sie am Abend nach Hause kommen, eine Sonderaufgabe. Gerade, daß sie den Abendbrotteller beiseite geschoben und den gewohnten Griff zur Zeitung getan haben, sind auch schon die Kinder da, die stürmisch an ein Versprechen mahnen. Richtig, man hat ihnen ja am Morgen gesagt, daß man ein Märchen vorlesen wolle. „Ach Kinder, ich wollte doch eben noch in die Zeitung schauen" — „Aber, Pappi, Du hast es uns doch versprochen, nicht wahr!" Sie haben das Märchenbuch mit den herrlich bunten Bildern schon in der Hand. Welches stolze Vaterherz vermöchte in diesem Augenblick auch noch des Sportteiles zu begehren? „Dann hört mal alle her, aber daß ihr mir gleich auch fein einschlaft. Also: Es war einmal ..."

Und all die wundersamen Gestalten vergangener Kindertage werden wieder lebendig. Der Vater, eben noch begierig, die letzten Nachrichten zu lesen, ist ganz in seine eigene Vorlesung versunken. Er rollt fürchterlich mit den Augen, wenn er vom bösen Wolf erzählt, er legt sich eine fistelnde Meckerstimme zu, die Mähr von den sieben Geislein so recht zu demonstrieren. Und die Kinder folgen ihm mit weitaufgerissenen Staune-Mündern und heißen Wangen. — „Was, schon acht Uhr? Jetzt aber marsch ins Bett!"

Oh, die Herren Väter, an schwergewichtige Probleme des Berufs gewöhnt, sie müssen hinterher zugeben, daß es nichts Schöneres gibt, als ein Märchen zu erzählen und in strahlende Kinderaugen zu schauen.

Elinor

Halver

„Kup'erner" wurde genehmigt

Der Halversche Einzelhandelsverband hatte, wie wir schon berichteten, die Genehmigung zur Offenhaltung der Geschäfte am kommenden Sonntag, dem sog. „Kupfernen Sonntag", beantragt. Wie aus dem heutigen Anzeigenteil hervorgeht, wurde diese Ausnahmegenehmigung erteilt, so daß in diesem Jahre also drei verkaufsoffene Sonntage dem Halverschen Publikum zur Verfügung stehen

Neubildung des Jagdvorstandes

Die Jagdgenossen der Gemeinden Halver und Schalksmühle treten am kommenden Dienstag zwecks Neubildung des Jagdvorstandes zu einer Sitzung auf der Karlshöhe zusammen. Anschließend sollen in einem Vortrage forstwirtschaftliche Fragen behandelt werden. Näheres ist aus der Bekanntmachung im heutigen Anzeigenteil ersichtlich.

Versammlung der Kriegerkameradschaft

Morgen abend führt die Kriegerkameradschaft Halver im Kyffhäuserbund eine wichtige Versammlung durch, zu der allseitiges Erscheinen erforderlich ist. Auch Kameraden, die der Vereinigung noch nicht angehören, sind eingeladen. Näheres ist aus dem heutigen Anzeigenteil ersichtlich.

Das interessiert die Obstbaumfreunde

Ein Schnittkursus für Beerensträucher findet am kommenden Montagnachmittag bei Lemmert, Burg, statt. Rebenscheren sind mitzubringen.

Von hinten angefahren

Ein Motorradfahrer, der die Frankfurter Straße mit seinem Krad befuhr, wurde von einem anderen Kradfahrer von hinten angefahren. In Höhe der Amtssparkasse kamen beide zu Fall. Die Fahrer selbst kamen mit dem Schrecken davon. Eines der beiden Motorräder wurde leicht beschädigt.

Schalksmühle

Unsere Geburtstagswünsche

Fabrikant Albrecht Jung vollendet heute das 82. Lebensjahr. Er erfreut sich noch einer guten Gesundheit und ist noch tagtäglich in seinem Unternehmen tätig. Die Heimatzeitung gratuliert herzlich.

Oedinghausen/Carthausen

Den „Korb der Barmherzigkeit" nicht vergessen!

Die Evangelische Frauenhilfe, Carthausen, ladet ihre Mitglieder und Freunde zu der am Mittwoch, dem 8. Dezember, bei Frommann, Carthausen, stattfindenden Adventsfeier recht herzlich ein. Um auch den Mitmenschen in der Mittelzone eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten, wird gebeten, den „Korb der Barmherzigkeit" nicht zu vergessen. Jede, auch die kleinste, Spende hilft unseren Brüdern und Schwestern im Osten.

In Dankbarkeit und Vorfreude auf das kommende Weihnachtsfest wollen die Frauen ein paar frohe Stunden begehen.

Breckerfeld

Ein dreister Einbruch

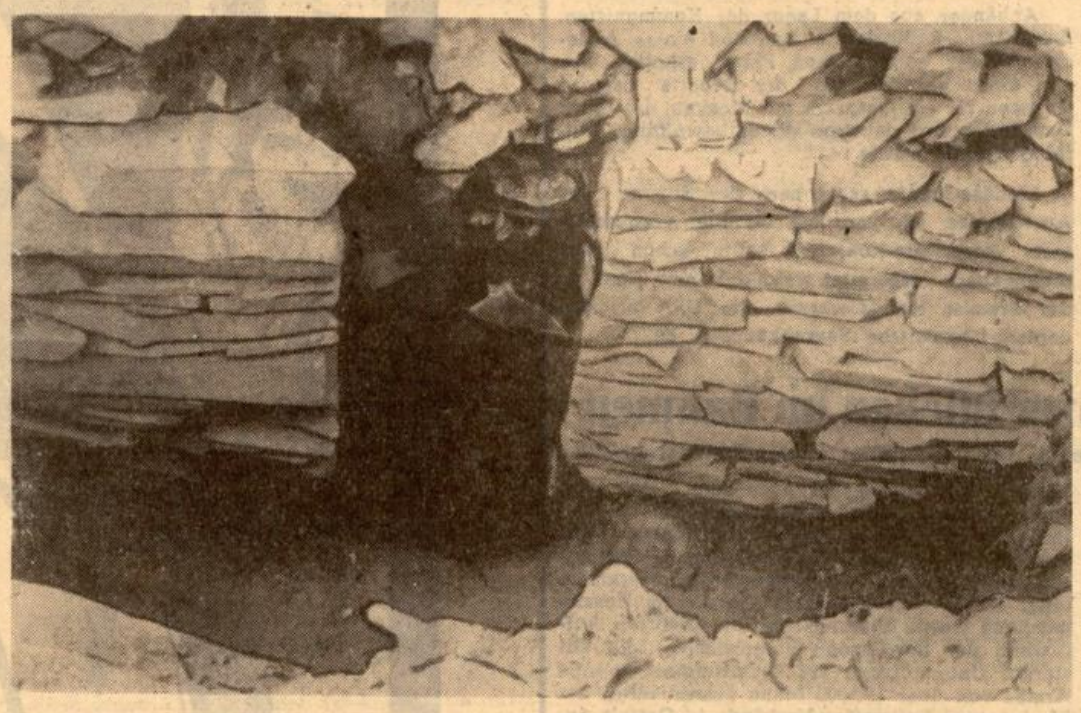
wurde in den gestrigen Morgenstunden in dem Manufakturwarengeschäft Empersmann verübt. Bisher unbekannte Täter entwendeten Textilien in beträchtlichem Wert, zu deren Fortschaffung sie einen Personenkraftwagen älteren Typs verwendeten.

1000jährige Tradition unserer Eisenindustrie

Zahlreiche Neufunde - Interessante Feststellungen - Eisenvorkommen förderten die Besiedlung

Durch zahlreiche Neufunde ergaben sich in diesem Jahr recht interessante Zusammenhänge mit alten Besiedlungsplätzen und der frühen Eisenverhüttung in unserer Heimat. So fanden wir z. B. in Schlackenhalden in den Quellmulden des Fernhagener Baches südlich der Homert Scherben des 10.—12. Jahrhunderts, die mit Funden in der Jäckelchenburg bei Oberveischede und Oberflächenfunden auf dem Acker- und Siedlungsgelände der Sundernburg bei Ohle zusammengehen. Inwieweit diese Zusammenhänge auch für die germanisch-eisenzeitliche Siedlungsperiode zutreffen, ist bisher noch wenig geklärt.

Der Sundernburg bei Ohle gegenüber stieß man in einem kleinen Seitentälchen des Stübelberges bei Ausschachtungsarbeiten auf 3 alte Eisenverhüttungsstellen. Die Ofenreste waren im Profil deutlich zu erkennen. Die etwa 3,50 m breiten Oefen reichten bis 2 m in den anstehenden Lehm und waren von einer beträchtlichen Gehängeschuttschicht überdeckt. Außer Schlacken, Holzkohle und Kalkbeischlag fand man kein datierendes Material, so daß die Zeitstellung offen bleibt. Immerhin deuten Lage und Form der kuppelartigen Lehmöfen auf ein hohes Alter.



Mauerschlitz mit Pfostenloch der germanisch-eisenzeitlichen Schutzburg auf dem Sundern bei Ohle — Fundstelle der mindestens frühmittelalterlichen, glasig-porösen Schlacken, die als einwandfreier Fixpunkt eine wenigstens karolingische Eisenindustrie in unserer Heimat beweisen. (Foto: Sönnecken)

Im Pfostenloch eines Mauerschlitzes der germanischen Schutzburg auf dem Sundern kamen Schlacken zutage, die den Funden auf der Sohle des vorgelagerten Spitzgrabens entsprechen. Die glasig-porösen Schlackenreste müssen als Rückstände eines Sandbeischlages beim Verhüttungsprozeß gedeutet werden. Die Fundlage in dem Pfostenloch ist für die zeitliche Bestimmung entscheidend. Als man

IN KAROLINGISCHER ZEIT

vor der in Resten erhaltenen germanisch-eisenzeitlichen Mauerfront eine neue Mauer mit Mörtel aufzog, können die Schlacken in das Pfostenloch geraten sein, später auf jeden Fall nicht mehr. Es besteht aber durchaus die Möglichkeit, daß die Funde auch wesentlich älter sind. Damit ist der erste sichere Anhaltspunkt für eine wenigstens frühmittelalterliche Eisenverhüttung in unserer Heimat gegeben

Geländebegehungen erbrachten für das Verhüttungszentrum im Krummelscheider Gebiet

INTERESSANTE VERBREITUNGSTATSACHEN.

Ein Ausschnitt des südlichen Bereiches der Quellmulden und oberen Tallagen der Bäche von Grüne Wiese, Dünnebrett und Rathmecke sei hier einmal wiedergegeben. Neusiedlungen haben die Situation in den unteren Talbereichen meistens gestört. Schlacken liegen im ganzen Krummelscheid verstreut, doch haben wir nur die primär gelagerten Schlackenhalden aufgenommen. Nach dem morphologischen Befund muß man für die Verhüttungsstellen in den Talungen mittelalterliches Alter annehmen, doch glauben wir, auch Hinweise für ältere Vorkommen gefunden zu haben. Bestimmte Aussagen sind nur möglich auf Grund einwandfreier Grabungsergebnisse.

Für die südliche Abdachung des Krummelscheider Gebietes ergeben sich somit im Bereich der oben angegebenen Nebenbäche der Rahmede 20 primär gelagerte Eisenverhüttungsplätze,

31 MEILERPLÄTZE

und zahlreiche Pingen und Schürfbereiche. Die Zahlen können durch Neufunde besonders in undurchdringlichen Fichtenschonungen selbstverständlich noch erhöht werden. Da die Grabungsarbeiten die Kräfte eines einzelnen Menschen übersteigen, würden wir uns freuen, wenn interessierte junge Leute an der Aufhellung des Problems einige Tage mitwirken könnten.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß das Vorkommen des Eisens für den frühen Besiedlungsgang in unserer Heimat eine wesentliche Rolle gespielt hat. Doch sind über evtl. Zusammenhänge der ältesten, germanisch-eisenzeitlichen Siedlungsperiode noch keine verbindlichen Aussagen möglich

Manfred Sönnecken.

Am 3. Adventssonntag in Halver

Viele Mitwirkende beim Adventskonzert

Mehrere Chöre und Solisten — Es findet in der evangelischen Kirche statt

Das von uns bereits angekündigte Adventskonzert wird am 12. Dezember, also am dritten Adventssonntag, in der evangelischen Kirche stattfinden. Der Kirchenchor und der Kinderchor der evangelischen Volksschule Halver unter Leitung von Lehrer Kurtze, sowie die Halversche Musikantengilde und der Kinderchor der Realschule unter Leitung von Realschullehrer Falk werden uns die frohe Botschaft des herannahenden Weihnachtsfestes in Liedern künden. Darüber hinaus wirkt noch die Lüdenscheider Orchestervereinigung und das Orchester der Musikantengilde Halver mit.

Der Bogen des dargebotenen Liedgutes reicht weit. Von Telemann bis Ernst Pepping oder Gottfried Wolters ist alles, was Herz und Gemüt um die Vorweihnachtszeit ansprechen kann, sorgfältig ausgewählt worden. Als Solisten hören wir an der Orgel der evangelischen Kirche sowie am Spinett Kantor Schrader aus Lüdenscheid. Weiter wirken als Solisten mit: Barbara Brauckmann, Lüdenscheid, Cello, Willi Papenheim und Albert Waimann, Violine. — Auch die Gemeinde ist im Lied in diese Adventsstimmung einbezogen worden, da verschiedene Lieder von der ganzen Gemeinde gesungen werden. Es wird sicherlich ein musikalisches Erlebnis ganz eigener Art sein.

Adventliche Singestunde mit dem Jugendsingkreis

Kölner Jugendsingkreis unter Leitung von Egon Krauss zu Gast bei der Kulturgemeinde Kierspe

Kierspe. Auf Einladung der Kulturgemeinde und der Volkshochschule weilte der Kölner Jugendsingkreis in Kierspe und veranstaltete hier ein Adventssingen, das unter dem Leitwort „Freu' dich Erd' und Sternenzelt" stand. Der Jugendsingkreis, der unter Leitung von Egon Krauss steht, hat sich eine besondere Aufgabe gestellt. Er ist bestrebt, altes und neues Liedgut weiten Kreisen zugänglich zu machen und so einer weiteren musikalischen Verflachung entgegenzuarbeiten.

Diesem Bestreben diente auch das Konzert in Kierspe. Es war gleichzeitig eine Veranstaltung die sich dem Stimmungsgehalt dieser Adventszeit anpaßte und die in ihrer Innigkeit und Ausdruckskraft eine schöne Einstimmung dieser vorweihnachtlichen Wochen war. Die Kantate für Chor, Orgel, Blockflöte und Solostimmen bildete den Auftakt der Veranstaltung, und dann folgte der Choral „Wachet auf ruft uns die Stimme" von Joh. Seb. Bach — beides Werke, die dieser Singestunde gleich zu Beginn den rechten Stimmungsgehalt vermittelten. Aber es waren nicht nur unsere alten Meister, deren Musik in einer fein empfundenen Zusammenstellung hier unter dieses Thema „Freu' dich Erd' und Sternenzelt" geordnet war. Auch die Werke zeitgenössischer Komponisten wie Pepping und Wolters fügten sich harmonisch in den Rahmen dieser Vortragsfolge. „Ich brach drei dürre Reislein" von Gottfried Wolters in der so individuellen Ausdrucksform darf dabei als hervorragendes Beispiel modernen Musikschaffens angeführt werden.

Es sei abschließend gesagt, daß mit dieser Veranstaltung ein geeigneter Weg beschritten wurde, die breitere Oeffentlichkeit mit dem alten und modernen Liedschaffen bekanntzumachen. Wir möchten wünschen, daß diese lobenswerte Initiative der Kulturgemeinde und Volkshochschule Kierspe nicht ohne lebhaftes Echo bleibt.

MITGLIED DER Leistung Werbung
Gemeinschaft HALVER-WESTFALEN KREIS ALTENA Halver/Westf.

Haben Sie sich schon davon überzeugt, was Ihnen die angeschlossenen Firmen der **Leistung und Werbung** für Ihren Weihnachts-Einkauf zu bieten haben?

Unnötiges Reisen, unnötige Fahrtkosten können Sie sich sparen. Fassen Sie Vertrauen zu den angeschlossenen Firmen. Diese haben alle das einzige Bestreben, Ihre Wünsche zu erfüllen.

Darum Eure Weihnachts-Einkäufe in Eurem Heimatort HALVER

An den Sonntagen 5., 12. und 19. Dez. 1954 sind unsere Geschäfte von 14 - 18 Uhr geöffnet.

Film-Vorschau

Lichtspiele Karlshöhe

Es ist bekannt, daß Maria Schell die Rollen, die ihr angeboten werden, mit großem kritischem Verstand und mit der Leidenschaft ihrer Empfindungen prüft und wägt, ob sie Ja sagen soll. Ohne langes Bedenken hat sie die große dramatische Frauenrolle angenommen, die der Helmut-Käutner-Film „Die letzte Brücke" zu vergeben hatte. Sie hat diese Rolle mit einer Intensität und einer solchen Kraft des Gefühls gemeistert, daß sie voller Stolz erklärte, es sei die bestgelungene Rolle ihrer bisherigen Laufbahn geworden. Maria Schell erlebt schicksalhafte Begegnungen und sie vollzieht eine schicksalhafte persönliche Tat, in jenen Tagen des Jahres 1943, da die Welt sich aus den Angeln zu heben schien. Sie erlebt die Geschichte einer deutschen Frau fern ihrer Heimat in einer Umwelt der Versuchung und der Gefahr. Ihr Antlitz ist gezeichnet von dem Erleben eines Herzens, das zwischen den Fronten kämpfender Männer die Menschenwürde und die Versöhnung sucht. — „Starke Herzen im Sturm" wurde von der UFA nach historischen Originalunterlagen produziert. Aber der Film kam niemals zur Aufführung. Weder Goebbels noch die Militärregierung nach dem zweiten Weltkriege, noch die FSK hatten den Mut, diesen Film, der im Revolutionsjahre 1919 spielt, dem Publikum zugänglich zu machen. Heute, nach fünfzehn Jahren, ist es gelungen, die Freigabe des Filmes zu erwirken. Zu seiner Besetzung: Maria Cebotari ist es, die als Opernsängerin Marina die weibliche Hauptrolle des Filmes singt und spielt. Puccinis Tosca-Melodien finden in ihrer Stimme die wundervollste Interpretation. Gustav Diessl, ihr Lebenspartner, der ebenfalls viel zu früh von uns gegangen ist, spielt die männliche Hauptrolle des Baron Alexander von Harbin. Seine markanten Züge, seine großartige Schauspielkunst und seine eindringliche Persönlichkeit stehen ein letzes Mal vor uns und lassen uns den Verlust dieses Schauspielers nochmals auf das deutlichste erkennen.

Regina-Lichtspiele

Habe Mut zu deinem Glück! Das ist das Motto des musikalischen Gloria-Films „Große Starparade". Eine Gruppe junger Menschen setzt sich, allen Widerständen zum Trotz, durch und — erreicht ihr Ziel. Natürlich spielt auch die Liebe dabei eine Rolle . . . Die jungen Leute — von den Gewaltigen des Rundfunks und des Theaters nicht ernst genommen — greifen zur Selbsthilfe und starten einen Schwarzsender auf „Welle Liebe" mit einem Programm, das die Rundfunkstationen vor Neid erblassen läßt. Der Erfolg ist durchschlagend; auch bei der Polizei. Das gute Ende jedoch vereint die „schwarzen" Funkleute mit prominenten Künstlern von Film, Funk und Schallplatte. — Nach einer Erzählung Jack London drehte der Regisseur William Wellman den Film „Goldfieber in Alaska" und machte ihn nicht nur zum Sinnbild des lockenden Abenteuers schlechthin, sondern auch zum Symbol des ewigen Kampfes der Menschheit gegen die Allgewalten der Natur. In den weiten Eiswüsten Alaskas gedreht, vermittelt er den Kampf zweier Männer um das allgewaltige Gold. Clark Gable, der Favorit der großen Leinwandabenteuer, verkörpert in seiner kraftvollen, vitalen Art den Helden des Films. — In „Vergeltung am Teufels-See" treffen ausgebrochene Sträflinge auf ihrer Flucht durch den wilden Westen Amerikas auf eine einsame Siedlung, die nur von Frauen bewohnt ist. Sie glauben hier auf leichte Art an Geld und Waffen zu kommen, haben aber nicht mit der verzweifelten Gegenwehr der tapferen Frauen gerechnet.

Lichtspiele unter den Linden

Der Film „Der Teufelshauptmann" schildert mit einem großen Aufgebot von Stars eine dramatische Episode aus den Indianerkämpfen an der Grenze des Wilden Westens. Wie in vielen anderen Filmen ist das Hauptanliegen des Regisseurs, ein Bild von Milieu und Menschen der Epoche zu geben. Und so bleiben vor allem Bilder aus dem Leben der Reiter in dem engen Fort, Szenen mit indianischen Kriegern auf dem Vormarsch, die wilde Flucht der erschreckten Mustangs aus den Koppeln oder der Abtransport der Frauen aus dem bedrohten Kriegsgebiet in Erinnerung. Zusammengehalten aber werden alle diese malerischen und szenischen Details, auf die Regisseur und Kameramann alle Liebe verwendeten, von der Geschichte des Hauptmann Brittel, eben des „Teufelshauptmanns", der dem Film seinen Titel gab. — „Mississippi-Melodie": Jahr für Jahr treibt Käptn Hawks' Theaterschiff über den Mississippi, und wo es anlegt, strömen die Menschen aus der Stadt und von den Baumwollfeldern in die abendlichen Vorstellungen auf das hellerleuchtete Schiff. Wochenlang — wenn das klingende Wunderboot schon längst am Horizont verschwunden ist — spricht die ganze Gegend noch von dem Schauboot, dem Tänzerpaar Ellie und Frank, der wunderschönen Hauptdarstellerin Julie La Verne und von dem Neger Joe, der jeden Abend an der Reling stand und „Ol Man River" über das Wasser sang . . Die Menschen auf dem Schauboot, schon fast eine Familie geworden, werden eines Tages jäh auseinander gerissen, als die Polizei Julie verhaftet, weil sie als Halbnegerin mit einem weißen Mann verheiratet ist — mit Stephan, den sie abgöttisch liebt.

Finale um den „Meister der Industrie"

Erster Lehrgang der IHK geht zu Ende - 29 Männer vor ihrer „Diplom-Arbeit" - Ein neuer Berufsstand

Eine Ausbildung für Industriemeister wird seit einiger Zeit von der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer durchgeführt. Daran nehmen auch verschiedene Interesenten aus unserem Gebiet und dem Kreis Altena teil. Es handelt sich um den ersten Lehrgang dieser Art, der über vier Semester läuft und das Ziel anstrebt, eine Reihe qualifizierter Personen speziell aus der Industrie, die über ausreichende Fachkenntnisse verfügen, soweit fortzubilden, daß sie für ihre besondere Leistungsfähigkeit mit Diplom und Meistertitel ausgezeichnet werden können. Damit wird eine Lücke geschlossen, die auf diesem Wirtschaftssektor gegenüber allen anderen bisher bestand.

Die Südwestfälische IHK will vor allem strebsamen jungen Facharbeitern den Weg zum beruflichen Fortkommen ebnen und gleichzeitig eine fachliche Weiterbildung betreiben, die den Belangen der Wirtschaft entspricht. Es war zu erwarten, daß man den Teilnehmern der ersten Industriemeisterlehrgänge Wesentliches für ihren beruflichen Aufstieg bieten würde. Manche Firmen räumten deshalb von vornherein vertrauensvoll „Kredit" ein, indem sie geeignete und für gehobene Stellen vorgesehene Kräfte zu den Lehrgängen anmeldeten und oft sogar noch die gesamten Kosten übernahmen. In jedem Falle bestätigten aber die Firmen auf Anfrage die Eignung der Bewerber für den späteren Einsatz als Industriemeister.

ES WIRD VIEL VERLANGT

Der erste Lehrgang für den Raum Lüdenscheid-Altena läuft nach zweijähriger Ausbildung Ende dieses Jahres aus. Die Teilnehmer hatten sich als Lehrgangsort Altena gewünscht, weil für die Mehrzahl die Fahrtverbindung günstiger war. Die wöchentlich sieben Unterweisungsstunden in der Berufsschule wurden samstags erteilt. In insgesamt 600 Stunden kamen alle wesentlichen Wissensgebiete an die Reihe. Die durchweg günstige Resonanz, die diese Kurse schon jetzt in der Wirtschaft gefunden haben, bestätigten einige Teilnehmer: „Es wird viel verlangt und nicht jeder hält durch. Wer aber das Lehrgangsziel erreicht hat, der wird sich in der rechten Form durchzusetzen wissen."

VIELFÄLTIGE AUFGABEN

Dem Meister im Industriebetriebe wird gewöhnlich von der Betriebsleitung die Aufgabe gestellt, den Ablauf der Fertigung mitzugestalten. Der Arbeiter wiederum verlangt von ihm gerechte Behandlung, möglichst günstige Lohneinstufung und einen seinen Fähigkeiten entsprechenden Arbeitsplatz. Damit steht der Industriemeister im Kräftefeld zweier gegenläufiger Strömungen. Er hat eine Pufferstellung inne. Der Meister muß deshalb ein guter Fachmann und eine charakterlich wertvolle Persönlichkeit sein. Darum wurde auch in dem Altenaer Kursus die richtige Menschenbehandlung ausführlich erörtert. Psychologen besprachen mit den Teilnehmern die beste Gestaltung des seelischen Betriebsklimas, an der ein Meister als „Wettermacher" für seine Gruppe stets wesentlichen Anteil hat. Weiter unterrichteten Diplom-Ingenieure und Gewerbe-Oberlehrer die umfangreichen fachlichen Stoffgebiete, z. B. Werkstoffkunde und -prüfung, aus der angewandten Naturlehre die Gebiete Mechanik, Elektrizität und Wärme. Sehr ausgiebig wurden die Mathematik als „Training logischen Denkens" und das Fachzeichnen behandelt, stets jedoch ausgerichtet auf die Bedürfnisse der Praxis.

MIT ALLEN MITTELN

Zum rationellen Ablauf der Fertigung gehört eine straffe Organisation des Betriebes, angefangen von der Betriebsleitung bis zum letzten Arbeitsplatz. Dem Meister müssen alle Mittel der modernen Betriebsführung, der Arbeitsvorbereitung und -gestaltung sowie der Arbeits- und Fertigungsüberwachung geläufig sein. In den Lehrgängen wurde ausführlich darüber gesprochen. Die charakterlich einwandfreie Haltung und das fachliche Können bedürfen der Abrundung durch ein überdurchschnittliches Wissen. Zu dessen Vervollkommnung lernten die Teilnehmer weiter die Grundzüge des Wirtschafts- und Staatsaufbaues kennen und hörten von hervorragenden Sachkennern Wesentliches über Arbeitsrecht, Lehrlingsausbildung, Unfallschutz usw. Betriebsbesuche und verschiedene Besichtigungsfahrten vervollständigten die Eindrücke.

Es gab manche harte Nuß zu knacken, aber die Teilnehmer arbeiteten gern mit, weil sie den Wert dieser Schulung einsahen. Nun haben sie es bald geschafft. 29 Mann werden zum Ende dieses Jahres das Ziel des Lehrgangs erreicht haben. Die letzte Hürde ist die Industriemeisterprüfung. Daß sie dann „das Leben meistern" werden, steht wohl außer Frage. Einige haben schon jetzt gehobene Positionen inne, andere werden sie bald in ihren Betrieben erlangen. Jedenfalls sind sie die Ersten, die beweisen können, daß die nach den Wünschen der Wirtschaft ausgerichtete Industriemeisterausbildung der Industrie und auch damit den Meistern in spe dienlich ist.

Einbrecher drohte mit dem Käsemesser

Ein Jahr zwei Monate Gefängnis wegen räuberischen Diebstahls

Vier Flaschen Schnaps, Schokolade, Zigaretten und Stangennudeln hatte ein Einbrecher in der Nacht zum 31. August in einem Lebensmittelgeschäft in Lüdenscheid zusammengerafft. Als er durch das Oberlichtfenster auf die dunkle Straße sprang, stand der Inhaber des Geschäftes vor ihm. Der Dieb faßte sich schneller als der Geschäftsmann. „Verschwinde", zischte er ihm zu und fuchtelte mit einem 60 Zentimeter langen Käsemesser herum, das gefahrdrohend im Lichte einer Laterne aufblitzte. Obgleich der Kaufmann auch mit einem Messer bewaffnet war, zog er es vor, die Nachbarschaft des gefährlichen Einbrechers zu melden, der zwei Tage später in der Person des viermal vorbestraften 26 Jahre alten Elektriker Friedhelm S. festgenommen wurde. Die 4. Große Hagener Strafkammer verurteilte S. vorgestern wegen räuberischen Diebstahls zu einem Jahr zwei Monaten Gefängnis.

Der viermal vorbestrafte Friedhelm S. war in der Nacht zum 31. August gegen 2 Uhr mit leichter Schlagseite von einer Kneipe gekommen. In der Werdohler Straße richtete sich seine Aufmerksamkeit auf das Oberlichtfenster eines Lebensmittelgeschäftes, das nicht verschlossen war. So betrunken war er nun wieder nicht, als daß er die selten günstige Gelegenheit zu einem Einsteigediebstahl nicht erkannt und in die Tat umgesetzt hätte.

Besonders auf Spirituosen abgesehen

In dem Laden interessierten ihn besonders die Spirituosen, von denen er vier Flaschen in eine Tasche packte. Um seinen Hunger zu stillen, steckte er noch einige Schachteln Zigaretten, Schokolade und Nudeln ein. Dann bewaffnete er sich mit einem Käsemesser und trat den Rückzug durch das Oberlichtfenster an.

Durch Geräusche aufgewacht

Der Einbrecher hatte nicht gemerkt, daß der Geschäftsinhaber, der in einem Schlafzimmer hinter dem Ladenlokal schlief durch Geräusche im Laden aufgewacht war. Der Kaufmann stand leise auf, kleidete sich notdürftig an und schlich durch den Hausflur auf die Straße. Zu seinem Schutze hatte er sich ein Messer eingesteckt. Er hatte die Straße gerade erreicht, als der Einbrecher aus dem Oberlichtfenster sprang und sich selbst und seine Beute mit Hilfe des Käsemessers in Sicherheit brachte.

S. stand gestern zum zweiten Male in dieser Sache vor der Großen Hagener Strafkammer. Die erste Hauptverhandlung war ausgesetzt worden, weil Zweifel an seiner Zurechnungsfähigkeit auftauchten. Ein medizinischer Sachverständiger hat diese Zweifel gestern ausgeräumt. S. sei zwar geistig unbeweglich, aber nicht zurechnungsunfähig. Die Kammer stellte in der Urteilsbegründung fest, daß der Angeklagte das Käsemesser nicht nur gezogen habe, um sich seiner Festnahme zu entziehen, sondern um seine Beute in Sicherheit zu bringen. **hl**

Kierspe

Hund verursachte Verkehrsunfall

Auf der Bundesstraße 54 in Vollme lief ein Hund vor ein Krad. Hierbei kam der Fahrer des Krades zu Fall und mußte mit schweren Verletzungen dem Städt. Krankenhaus Lüdenscheid zugeführt werden. An dem Krad entstand leichter Sachschaden.

Neuer Gesellenausschuß der Tischler

Die Tischler-Innung Altena-Lüdenscheid hatte die Gesellen ihres Innungsbereiches zur Wahl des Gesellenausschusses, der in den nächsten 3 Jahren die Belange der Tischlergesellen und -lehrlinge vertreten soll, eingeladen.

Für diese Wahl hatte die Gewerkschaft Holz im DGB eine Wahlliste eingereicht, die den anwesenden Gesellen zur Diskussion gestellt und von diesen einstimmig akzeptiert wurde. Als Altgeselle und damit als Vorsitzender des Gesellenausschusses erhielt der Kollege Rudi Berger — z. Zt. auch Vorsitzender der Innungskrankenkasse Altena-Lüdenscheid — einstimmig das Vertrauen der Schreinergesellen.

In den Gesellenausschuß kamen weiter die Kollegen Erwin Geisler als stellvertr. Altgeselle, Ernst Wycick als Schriftführer, Walter Crummenerl und Max Zubkowski als Beisitzer, deren Stellvertreter die Kollegen Müller, Sommer, Kabbert, Brinkmann und v. Rüden sind. Für den Lehrlingsprüfungsausschuß sind verantwortlich die Kollegen Zubkowski, Sommer, Kabbert. Der Lehrlingsbildungsausschuß wird mit den Kollegen Brinkmann und Crummenerl beschickt, während als Gesellenbeisitzer im Ausschuß für Lehrlingsstreitigkeiten Kollege Berger benannt ist.

Wegen fahrlässiger Körperverletzung

. . zu einer Geldstrafe von 100 DM verurteilt

Weil der Kraftfahrer R. M. aus Brügge mit überhöhter Geschwindigkeit auf der Bundesstraße 54 in eine Kurve fuhr und dadurch einen Unfall verursachte, wurde er jetzt vom Schöffengericht wegen fahrlässiger Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 100 DM verurteilt.

Der Unfall geschah am 28. 7. d. J. gegen 8 Uhr auf der Bundesstraße 54 bei dem km-Stein 57,5. Aus entgegengesetzter Richtung, vom Angeklagten aus gesehen, näherte sich in der Kurve ein mit Langholz beladener Lkw, den der Angeklagte erst erkannte, als der Langholzwagen einen dort abgestellten Lkw umfahren wollte. Der Fahrer des Langholz-Fahrzeugs erkannte auch die Gefahr, und es gelang ihm noch, wieder die rechte Straßenseite zu erreichen.

Der Angeklagte aber fürchtete einen Zusammenstoß und bremste plötzlich ab. Da sein Motorwagen nicht beladen, der Anhänger aber schwer beladen war, kam dieser ins Schleudern und rammte den Motorwagen des Langholzwagens. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt, besonders das letzte wurde regelrecht zusammengedrückt.

Hier spricht der Nikolaus:

Alles was der Nikolaus braucht

kaufen Sie in bester Qualität und Auswahl bei

HILDE KARTHAUS

Lebensmittel – Feinkost

Leye 3

Spekulatius, lose und in geschmackvollen Packungen, Lebkuchen, Printen, Pfeffernüsse, Dominowürfel, Marzipan, Datteln und Feigen, Äpfel, Bananen, Apfelsinen, Walnüsse, Haselnüsse, Paranüsse, Nikolausfiguren in allen Größen, Schokolade und Pralinen in jeder Preislage. Süßwaren in großer Auswahl.

M. Janke Inh. Joh. Alfes

Lebensmittel, Kurz- und Textilwaren

Halver i. Westf., v. Vinckestraße 35 · Fernruf 641

Der Brücken-Nikolaus bietet an:

Fertige Nikolaustüten
(Inhalt: Äpfel, Nüsse, Pfeffernüsse und andere Süßigkeiten . . . . . Stück DM **2.50**

Beste Sorte Giovanni-Haselnüsse . . 500 g DM **1.70**
Erste Sorte Walnüsse . . . . . 500 g DM **1.37**
Baumbehang (Fondant-Schokolade) 100 g DM **0.28 0.38 0.68**
Pfeffernüsse . . . . . 100 g DM **0.22**
Printen . . . . . 100 g DM **0,24**
Mandelspekulatius . . . . . 100 g DM **0.30**
Schokolade-Figuren . . . von DM **0.20** bis DM **2.00**
Marzipan-Teilchen . . von DM **0.10** bis DM **0.75**
Rheinkind-Schokolade (Vollmilch und Nuß) 100-g-Tafel DM **0.60**
Rotbackige Nikolausäpfel . . . . 500 g DM **0.28**
Apfelsinen . . . . . 5 Stück DM **1.00**
Wurstwaren in bekannter Qualität und frisch
Weißer Bordeaux Orig. Abfüllung Fl. o. Gl. DM **1.98**

Michael Brücken A. G.
Filiale Halver
Sonntag nachmittag ist unser Geschäft geöffnet.

Alle *Süssigkeiten,*
Schokoladen in großer Auswahl,
Nüsse usw. **für den Nikolaus** preiswert bei

H. NIEDING

von-Vincke-Straße · Hagedornstraße

Alles für den *Nikolaus* in großer Auswahl empfiehlt

Ewald Kranefeld

von-Vincke-Straße

Weihnachten wirft seine Schatten voraus

Weihnachtsgänse kommen durch Eisernen Vorhang

Im Kreis Altena gibt es 1795 Gänse und 1756 Enten - Jeder Bundesbürger ißt 400 Gramm Gänsefleisch im Jahr

Es läßt sich nicht länger verschweigen: Weihnachten wirft seine Schatten voraus. Ueberall wird schon mit Hochdruck für das Fest der Liebe gearbeitet: in den Spielzeugfabriken, in all den zahllosen Betrieben und Werkstätten, in denen Weihnachtsgeschenke hergestellt werden. Aber auch der Gänsehalter schaut auf diesen einzigartigen Höhepunkt des Jahres und trifft seine Vorbereitungen. Mitte November beginnt er mit der Gänsemast.

In der Größe des Masterfolges liegt die Rentabilität der Gänsemast. Der Gewinn ist um so größer, je mehr die gemästete Gans wiegt. Vier Wochen Mast sind das mindeste, große Rassen brauchen bis zu sechs Wochen. Drei Abschnitte kennt die Mastzeit: die Zeit des Anfütterns und der Anpassung, die Zeit der eigentlichen Mast und die Zeit des Ausreifens.

Das „liebe Federvieh" im Kreis Altena

Bei der letzten Viehzählung wurden im Kreis Altena 1795 Gänse und 1756 Enten gezählt. Im Bundesgebiet wurden über 2,2 Millionen Gänse, 1,1 Millionen Enten, 347 000 Trut-, Perl- und Zwerghühner und 55,5 Millionen Hühner festgestellt.

Der Gänsebraten aus Polen

Es gab einmal eine glückliche Zeit, da marschierten die Gänse mit einigen Treibern über die Grenzen Deutschlands, um sich hier als Verstärkung für das leibliche Wohl der Menschen hinzuopfern. Das war, als sich die Grenzpfähle zwischen Deutschland und Polen noch an alter Stelle befanden. Die polnischen Bauern jagten erst einmal ihre Gänse über weichen Teer, damit sie widerstandsfähiges und „haltbares Schuhzeug" bekamen, und dann ging es zu Fuß im Gänsemarsch in das deutsche Absatzgebiet. Die Gänse waren preiswert, und Polen war ein reiches Agrarland, und zudem wurden auf diese einfache Weise die Transportkosten gespart.

Nun — diese glücklichen Zeiten sind dahin. Wir haben heute keine unmittelbare Grenze mit Polen, und unsere großen Gänsemästereien im Oderbruch gehören der Vergangenheit an. Die Bundesrepublik hat in den letzten Jahren Gänse aus Dänemark und Geflügel aus Holland in großem Maße eingeführt. Aber in diesem Jahr kommen wieder Gänse aus Polen. Nach zuverlässigen Meldungen ist die Einfuhr von 800 Tonnen polnischer Gänse nach der Bundesrepublik innerhalb der nächsten Wochen bis Weihnachten vorgesehen. Legt man ein Normalgewicht von 5 kg je Gans zugrunde, so werden etwa 150 000 Gänse aus Polen eingeführt. Die Einfuhren auf den Märkten der Bundesrepublik sollen nach Informationen aus Exporthandelskreisen zu einer Senkung der Gänsefleischpreise im Einzelhandel auf 2,90 DM je Pfund gegen bisher 3 bis 3.20 DM führen.

Was am Weihnachtsfest für den Amerikaner der Truthahn und für den Engländer der berühmte Christmas—Cake ist, das ist für uns Deutsche ein saftiger Gänsebraten. Der Gänsebraten ist bei uns in Deutschland eine große Delikatesse des Magenfahrplanes. Ihr Nährwert wechselt nach dem Mastzustand. Nach einer Erhebung des Statistischen Bundesamtes verzehrt jeder Einwohner der Bundesrepublik im Jahr 400 Gramm Gänsefleisch. Der Jahresverbrauch an Gänsefleisch in der Bundesrepublik wird auf 2000 Tonnen geschätzt. Den höchsten Prozentsatz kann man hiervon auf die Weihnachtsfeiertage ansetzen.

Kreishaus-Anbau wird 23,80 Meter hoch

Selbst 3—4 Grad Frost werden die Bauarbeiten nicht aufhalten

Am Kreishauserweiterungsbau in Altena konzentrieren sich augenblicklich alle Kräfte auf das Hochziehen des Flügelbaues. Er wird eine Länge von 35 Metern und eine Breite von 13 Metern haben. Nach der Abegunst zu wird seine Höhe 23,80 Meter betragen. An diese Stelle kommt der Haupteingang, der in direkter Fahrt an den jetzigen Garagen vorbei zu erreichen sein wird. Zum Ausbau der Eingangshalle an der Talfront wird hammerrechtes Schichtenmauerwerk verwandt als Schmuck und Angleichung an das alte Gebäude. Von der Eingangshalle aus gelangt man auf gleicher Höhe in die Garderobe und von dieser über einen breiten Treppenaufgang in den neuen Kreishaussaal.

Der Kreishaussaal ist lang 20 Meter, breit 13 Meter und hoch 5,75 Metetr. Seine Decke wird freitragend ohne jede Stützsäule errichtet. Mit 260 Quadratmeter Bodenfläche bietet der Saal hinreichend Platz für die Kreistagsabgeordneten und sonstigen Besucher. Dieser talwärts gelegene Bau wird wegen seiner Belastung mit Dossierung gebaut, er läuft also schräg an und hat talwärts eine Mauerstärke (unten dort, wo er ansetzt) von 1,41 Meter und läuft aus auf 0,90 Meter Stärke.

Auf der Baustelle wird weiter gearbeitet werden, so lange das Wetter frostfrei bleibt. Etwa 3—4 Grad Frost werden die Arbeiten auch nicht hindern können. Die Bauleitung hofft, bis Januar unter günstigen Umständen auf den Mittelbau und den Flügelbau noch zwei Stockwerke aufsetzen zu können. Sollte das Wetter dauernd günstig bleiben, dann werden die Arbeiten in einem Zuge durchgeführt und zwar im Wechsel. Wenn am Mittelbau gemauert wird, wird am Flügelbau eine Betondecke eingezogen. So werden alle Arbeitsmöglichkeiten am rationellsten ausgenutzt.

Schwerverletzt am Bahnkörper gefunden

Plettenberg-Oesterau. In schwerverletztem Zustand wurde am Bahnkörper der Kleinbahn in Oesterau ein Mann aufgefunden. Er wurde in das Krankenhaus überführt, wo sich herausstellte, daß er einen vierfachen Beckenbruch und andere Verletzungen erlitten hat. Der Verletzte, der noch in Lebensgefahr schwebt, gibt an, aus der Kleinbahn gefallen zu sein. Nähere Einzelheiten über den Unfall konnten bis zur Stunde noch nicht ermittelt werden.

Funkstreifenwagen für die Kreispolizei

Altena. Die Kreispolizei Altena-Lüdenscheid erhält in Kürze einen Funkstreifenwagen (Peterwagen). Dessen Funkzentrale soll auf dem Fernseh-Relais Lohagen stationiert sein.

Steuern im Dezember

Im Monat Dezember sind an das zuständige Finanzamt (Finanzkasse) folgende Steuerzahlungen zu leisten und folgende Anmeldungen abzugeben:

Umsatzsteuer: Am 10. Dezember haben die Umsatzsteuerpflichtigen, deren Umsatzsteuer im Kalenderjahr 1953 DM 800.— oder mehr betragen hat, für den Monat November eine Umsatzsteuervoranmeldung abzugeben und die danach sich ergebende Umsatzsteuervorauszahlung zu leisten.

Lohnsteuer, Kirchenlohnsteuer und Abgabe „Notopfer Berlin" der Arbeitnehmer: Spätestens am 10. Dezember hat der Arbeitgeber die gesamte Lohnsteuer, Kirchenlohnsteuer und Abgabe „Notopfer Berlin" der Arbeitnehmer, die er im Monat November 1954 einbehalten hat, zusammen abzuführen und anzumelden, wenn die einbehaltene Lohnsteuer im III. Kalendervierteljahr 1954 monatlich durchschnittlich mehr als 50.— DM betragen hat.

Einkommensteuer, Kirchensteuer und Abgabe „Notopfer Berlin" der Veranlagten: Am 10. Dezember ist auf die Einkommensteuer, Kirchensteuer und Abgabe „Notopfer Berlin" der Veranlagten eine vierteljährliche Vorauszahlung nach dem Bescheid des Finanzamts zu entrichten. — Das gilt nicht für die nichtbuchführende Land- und Forstwirte, für die Teilzahlungen nach § 10 der Verordnung über die Aufstellung von Durchschnittssätzen für die Ermittlung des Gewinns aus Land- und Forstwirtschaft vom 2. Juni 1949 festgesetzt worden sind

Körperschaftsteuer und Abgabe „Notopfer Berlin" der Körperschaften: Am 10. Dezember ist auf die Körperschaftsteuer und Abgabe „Notopfer Berlin" der Körperschaften eine vierteljährliche Vorauszahlung nach dem Bescheid des Finanzamts zu entrichten.

Beförderungsteuer: Bis zum 10. Dezember haben die Unternehmer, die inländischen Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen betreiben, für den Monat November 1954 eine Nachweisung in zwei Stücken abzugeben und die danach sich ergebende Beförderungsteuer an die für sie zuständige Beförderungsteuerstelle zu leisten

Bis zum 20. Dezember haben die Unternehmer, die inländischen Güter-, Möbel- und Werkfernverkehr mit Kraftfahrzeugen betreiben, für den Monat November 1954 eine Nachweisung in zwei Stücken abzugeben und die danach sich ergebende Beförderungsteuer an die für sie zuständige Beförderungsteuerstelle zu leisten (im Güterfernverkehr gegebenenfalls über eine Abrechnungsstelle).

Bis zum 25. Dezember haben Unternehmer, die öffentlichen Schienenbahnverkehr (Personen- und Güterbeförderung) betreiben, für den Monat November 1954 eine Nachweisung in zwei Stücken abzugeben und die danach sich ergebende Beförderungsteuer an die für sie zuständige Beförderungsteuerstelle zu leisten.

Am letzten Werktag des Monats ist die Finanzkasse für den Bareinzahlungsverkehr geschlossen.

Wetterbericht

Trocken

Auf der Nordseite eines über Ostfrankreich und Süddeutschland liegenden Hochdruckrückens strömen wieder mildere Meeresluftmassen nach Westdeutschland und die Ausläufer eines nach Nordosten ziehenden Tiefs streifen unser Gebiet nur schwach. Mäßige, nur kurzzeitig etwas auffrischende Winde. Weitere Aussichten: Keine durchgreifende Aenderung.

Beilagen-Hinweis

Unserer heutigen Auflage liegt ein Prospekt des Textilhauses Krause, Lüdenscheid, bei, den wir zu beachten bitten.

Du brauchst nicht mehr nach auswärts laufen, auch in Oberbrügge kannst Du gut und billig kaufen!

- Rewe -

Haselnüsse „Giovanni" I. Wahl . 500 g **1.60 DM**
Walnüsse Ia Qualität . . . . . 500 g **1.38 DM**
Paranüsse . . . . . 500 g **2.10 DM**

dazu ein großes Sonderangebot

Schoko-Likörflaschen . . 3 Stück **0.25 DM**
Marzipanbrote . . . . . à 50 g **0.30 DM**
Marzipankartoffeln . . . . 100 g **0.45 DM**
Vollmilch und Vollmilch-Nuß Schokolade . . . . Tafel 100 g **0.55 DM**

und weiter eine große Auswahl in
WEIHNACHTSARTIKELN

F. W. SATTLER
Lebensmittel, Feinkost, Spirituosen,
Obst und Gemüse, ff. Aufschnitt

Preiswerte
Geschenkartikel
in reicher Auswahl

Kurt Nagel
OBERBRUGGE
TEXTILWAREN

Zu Weihnachten
ein gutes Buch und Spielwaren für die Kleinen

Peter Clever
Leihbücherei und Schreibwaren

Bei meiner reichen Auswahl kosmetischer Artikel finden Sie in meinen renovierten Räumen bestimmt das passende Weihnachtsgeschenk für die Dame u. den Herrn

Gerhard Lynen
DAMEN- UND HERRENSALON

Ein gut eingerichtetes Heim
schafft Wohlsein und Zufriedenheit.
Dazu gehören Möbel von guter Form
und gediegener Verarbeitung.
Diese finden Sie
unter fachmännischer Beratung
und zu günstigen Preisen
im

MÖBELHAUS
WALTER SCHMIDT
OBERBRUGGE

Polstermöbel und Teppiche,
die zur Behaglichkeit beitragen,
zeige ich Ihnen in reicher Auswahl.



Herren-, Damen- und Kinderschuhe
sind immer ein passendes
Weihnachtsgeschenk!
HANS BECKER
Schuhwaren
und Reparaturen
OBERBRUGGE

Eine gute Mühlensiepen-Zigarre
vom Fachgeschäft
H. Bäcker

Willi Remmel
OBST GEMÜSE
SÜDFRÜCHTE
FISCH
Ruf 4813

Auch ich liefere Ihnen unter fachmännischer Beratung ein schönes und passendes
Weihnachtsgeschenk.
OTTO FRIEMANN
Bau- und Möbelschreinerei
Sargauslieferung

Karl Hermann Eicker
Elektro- und Radio-Fachgeschäft
Oberbrügge-Ehringhausen

Es gehören zu jedem Weihnachtsschmaus
Edeka-Waren in das Haus.
Und soll's auch Spirituosen sein,
die kauft man auch bei mir gut ein.

KARL CLEVER
Lebensmittel · Süßwaren · Spirituosen

Zum Weihnachtsfest **die gute Perlonwäsche**
Strümpfe aller Art
Wollsachen, Sporthemden usw. wie bisher im ***Textilhaus Emil Borth***

Nachrichten: 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 8.55, 13.00, 17.00, 19.00, 21.45, 24.00. — 6.50 Morgenandacht. — 7.55 Schiffahrtsmeldungen. — 9.00 Schulfunk. — 10.30 Funkbilder aus Niedersachsen. — 12.35 Landfunk. — 13.10 Presseschau 14.00 Schulfunk (Wiederholung). — 15.30 Kurszettel.

4. Dezember

Wer hört mit?

Programm des Nord-Westdeutschen Rundfunks

10. Dezember

15.40 Wirtschaftsfunk. — 17.45 Hamburg: Guten Abend — 19.15 Hier spricht Berlin. — 22.10 Zehn Minuten Politik. — 0.15 Berlin: Hier spricht Berlin — 1.00 Seewetterdienst, anschließend: Musik zur Nacht.

Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
5.05 Musik für Frühaufsteher 6.05 Frühmusik 7.10 Vorwiegend heiter 8.15 Musik am Morgen 8.45 Für die Frau 9.00 Schulfunk 12.00 Frohes Wochenende 13.10 Wie schön, daß morgen Sonntag ist 14.00 Am Samstag um zwei 15.00 Volkslieder und Spielmusiken 16.00 Bunter Nachmittag 18.00 Am laufenden Band 19.25 Es ist für uns eine Zeit angekommen 20.00 Titel wird nachgeliefert sagt Just Scheu zu seiner neuen Sendung 22.10 Frederic Chopin 22.40 Wenn ich abends durch die Straßen geh 23.30 Nach Redaktionsschluß 0.15 Rhythmischer Nachtbummel 1.00 Saturday Night-Club 2.15 Musik bis zum frühen Morgen	6.00 Frühmusik 7.40 Landfunk 8.00 Konzert am Sonntagmorgen 9.10 Froher Sonntagmorgen 10.00 Evgl. Gottesdienst 11.00 Die stille Stunde 12.00 Sang und Klang I 12.30 Harry Hermann und sein Orchester 13.10 Sang und Klang II 14.00 Kinderfunk 15.00 Was ihr wollt 16.30 Tanztee 17.15 Sportberichte 18.00 Gedanken zur Zeit 18.15 Das Meisterwerk 20.00 Der Sohn des Mikado. Operette von Hannes Reinhardt und Eduard Rogati 22.35 Zum Tanzen und Träumen 22.55 Kabarett im Studio 23.30 Melodie z. Mitternacht 0.15 Igor Strawinsky 1.15 Musik bis zum frühen Morgen	5.05 Start in die Woche 6.05 Mit Musik und guter Laune 7.10 Gar lustig ist die Melodei 8.20 Musik am Morgen 8.45 Für die Frau 9.00 Schulfunk 12.00 Musik z. Mittagspause 13.10 Musik am Mittag 14.00 Schulfunk 16.00 Nachmittagskonzert 17.45 . . . und jetzt ist Feierabend 19.15 Harte Nüsse 20.00 Sinfoniekonzert. Aufnahme eines Konzertes aus dem großen Sendesaal des Kölner Funkhauses 22.10 Nachtprogramm 23.30 Kammermusik 0.25 Rhythmus der Nacht 1.15 Musik bis zum frühen Morgen	5.05 Musik für Frühaufsteher 6.05 Frühmusik 7.10 Gute Laune 8.15 Leichte Mischung 8.45 Für die Frau 9.00 Schulfunk 12.00 Heiterer Klang am Mittag 13.10 Musik am Mittag 14.00 Schulfunk 16.00 Hans Bund spielt 16.20 Orgelmusik 17.45 Wiederhören macht Freude 19.15 Mit Angst durch Marokko (3) 19.45 Musikalische Visitenkarten. Ueberreicht v. Kölner Rundfunkorchester, Sven-Saaby-Chor, Hans Bund mit seinen Solisten, Willy Schneider, Peter Alexander u. a. m. 21.15 Herr Sanders öffnet seinen Schallplattenschrank 22.10 Harald Banter u. sein Ensemble 22.30 Music-Box von Dr. Jazz 23.00 Der Tag klingt aus 0.25 Tanz nach Mitternacht	6.05 Mit Musik und guter Laune 7.10 Laß die Sorgen — diesen Morgen 8.15 Kleine Stücke 8.45 Für die Frau 9.00 Musik alter Meister 9.30 Romantische Suiten 12.00 Musik z Mittagspause 14.15 Kleines Unterhaltungskonzert 13.10 Aus komischen Opern 16.00 Im Tanzrhythmus 16.30 Kinderfunk 17.45 Singt mit! 19.15 W. A. Mozart 20.10 Bunte Welt der Operette 22.10 Horch, was rauscht von draußen rein? 22.30 Ein tänzerisches Intermezzo 23.00 Vesco d'Orio 23.20 Musik zur späten Stunde 0.25 Orgelmusik	5.05 Musik für Frühaufsteher 6.05 Frühmusik 7.10 Mit Musik geht alles besser 8.15 Zur Adventszeit 8.45 Für die Frau 9.00 Schulfunk 12.00 Musik z. Mittagspause 13.10 Musik am Mittag 14.00 Schulfunk 16.00 Filmmusik 16.25 Ernst Toch 17.35 Für die Frau 17.50 Gut aufgelegt 19.15 Robert Schumann 19.45 Die Ukraine und Moskau 20.15 Die Kraft und die Herrlichkeit, von Graham Greene, Deutsch von Axel von Cornelius 22.10 Schlag auf Schlag 23.00 Das Hazy-Osterwald-Sextett 23.15 Musik. Nachtprogramm 0.25 Solisten vom Broadway	5.05 Früh, wenn die Hähne krähn 6.05 Mit Musik und guter Laune 7.10 Bunte Mischung 8.15 Klaviermusik 9.00 Schulfunk 12.00 Musik z. Mittagspause 13.10 Zur Unterhaltung 14.00 Schulfunk 16.00 Kammermusik 16.30 Kinderfunk 17.35 Die Schallplatten-Illustrierte 19.15 Lieder und Balladen 20.00 Ernest Hemingway. Ein Hörbild von Joachim W. Reifenrath 20.45 Hermann Hagestedt und sein Orchester 22.10 Nachtprogramm 23.30 Orchesterkonzert 0.25 Rhythmus für dich 1.15 Musik bis zum frühen Morgen

Die Welle der Freude — UKW-West

12.00 Blasmusik 14.00 Kinderfunk 14.30 Was darf es sein? 16.00 Das große Wagnis 16.30 Bei uns zu Gast 17.15 Orchesterkonzert 18.15 Zum Abend 18.45 Das Klavierwerk 20.45 Beliebte Künstler — beliebte Melodien 21.30 Nie ruht der Dschungel 23.05 Das Schallplatten-Karussell 24.00 Zwischen Tag und Traum	12.35 Musik von hüben und drüben I 13.15 Purpurne Edelsteine 14.00 Hans Bund spielt 14.30 Antiker Mythos in der Romantik 15.15 Kinderfunk 16.00 Die Sportreportage 17.00 Tanztee 18.00 Hermann Hagestedt mit seinem Orchester 20.15 Wolfgang Amadeus Mozart 22.00 „Unsichtbar" 23.15 Italienische Tanz-Musik	12.00 Musik z. Mittagspause 13.00 Volkslieder 16.00 Kammermusik 17.00 Tanztee 17.50 Vesco d'Orio mit seinem Ensemble 18.15 Volkstänze wandern durch Europa 18.30 Wir bieten an! 20.15 Soeben erschienen 20.45 Patient und Arzt (V) 21.15 Die Montags-Mischung 23.05 Adalbert Luczkowski 23.45 Cedric Dumonts Jazzcocktail	12.45 Mittagskonzert 16.00 Eichendorff-Lieder 17.00 Teemusik 17.55 Vergnügte Musikanten 18.30 Unterhaltungskonzert 20.15 „Et was in uraollen Tieden" 20.45 Liederspiel zur Adventszeit 21.15 Pearl Harbour 22.15 Americana 23.05 Erwin Lohn mit dem Südfunk-Tanzorchester	12.00 Musik z. Mittagspause 12.45 Musik am Mittag 16.00 Marienleben 17.00 Teemusik 17.50 Hans Bund spielt 18.30 Spielereien mit Schallplatten 20.15 Stern auf diesem Lebensmeere 20.45 Heitere Terzette 21.00 Sinfoniekonzert aus London 23.05 Das zärtliche Klavier 23.15 Köln grüßt Wien	12.00 Musik z. Mittagspause 12.45 Kunterbunte Mittagsstunde 16.00 Musiker auf Reisen 17.00 Teemusik 17.55 Spanische Skizzen 18.30 Abendkonzert 20.30 Die tönende Palette 23.05 Festival de Prades (II)	12.00 Musik z. Mittagspause 12.45 Mittagskonzert 16.00 Musica britannica 17.00 Teemusik 17.50 Ein kleines Konzert 18.30 Leichte Mischung 19.00 Achtung! Aufnahme! 20.15 Männerchor 20.30 Stammtisch 21.00 Harald Banter mit seinem Ensemble 21.30 Neues aus Schilda 22.20 Der Jazzclub 23.05 Musik zu zweien

Abendprogramm der anderen Sender

19.30 Ri Walzer-Kavalkade 20.00 Fr FD 58 hat 60 Minuten Aufenthalt 20.15 Mü Blauer Samstag 20.00 St „Dies für den und das für jenen" 20.00 SW Unser Melodienreigen	20.30 Ri Musik zur Unterhaltung 20.00 Fr Am Himmel steh'n die Sterne auf 20.05 Mü Offenbach - Strauß - Zeller 20.45 St Das Rundfunk-Sinfonieorchester 20.00 SW Konzert	19.30 Ri Schlager der Woche 20.05 Fr „Erdbeben in Chile" 20.00 Mü Der bunte Teller 20.00 St Gefällt Ihnen das? 20.00 SW Am Montag fängt die Woche an	19.30 Ri Ferenc Fricsay dirigiert 20.00 Fr Es tut sich was 20.00 Mü „Das Mädchen von Blois" 20.00 St „Die Frau ohne Schatten" 20.15 SW „Das Lied von Bernadette" (II)	19.55 Ri „Die Kammerjungfer" 20.00 Fr Orchesterkonzert 20.15 Mü Sie wünschen? 20.30 St „Herkules und der Augiasstall" 21.00 SW Opernkonzert	19.30 Ri Wer fragt — gewinnt! 20.00 Fr Sang und Klang 20.00 Mü Am Rande unseres Kontinents 21.00 St „Die Frau ohne Schatten" 20.00 SW Sonniger Süden	19.30 Ri Volkstümliches Konzert 20.00 Fr „Idomeneo" 20.00 Mü Oeffentliches Sinfoniekonzert 20.00 St Südfunk-Lotterie 20.00 SW Operettenklänge

Ri = Rias + Fr = Frankfurt + St = Stuttgart + Mü = München + SW = Südwestfunk

Zum Zwecke der Neubildung des Jagdvorstandes lade ich hiermit die Jagdgenossen der Gemeinden Halver und Schalksmühle zu einer Sitzung auf

Dienstag, den 7. Dez. 1954, um 16 Uhr

in die Gaststätte zur Karlshöhe in Halver ein. Anschließend Vortrag über forstwirtschaftl. Fragen.

Halver, 2. Dezember 1954

Der Vorsitzende des Jagdvorstandes:
Lohoff, Amtsdirektor

Bekanntmachung

Betr.: Verkaufssonntag vor Weihnachten 1954

Auf Grund des § 105 b, Abs. 2, in Verbindung mit § 41 a der Gewerbeordnung genehmige ich, daß in allen offenen Verkaufsstellen des Einzelhandels des Amtsbezirks Halver einschließlich der der Konsumvereine an folgenden drei Sonntagen — 5., 12. und 19. 12. 1954 — Arbeitnehmer in der Zeit von 14 bis 18 Uhr beschäftigt und demgemäß die Ladengeschäfte in der angegebenen Zeit offengehalten werden dürfen.

Diese Ausnahmegenehmigung wird unter folgenden Auflagen erteilt:

a) In offenen Verkaufsstellen dürfen Arbeitnehmer zu Vorbereitungs- und Abschlußarbeiten, die unmittelbar vor oder nach den Oeffnungszeiten liegen müssen, höchstens für je eine halbe Stunde herangezogen werden.
b) Das Zuendebedienen der Kundschaft über 18 Uhr hinaus ist nicht statthaft.
c) Am 24. 12. müssen Lebens- und Genußmittelgeschäfte und die Verkaufsstellen für Weihnachtsbäume ab 15 Uhr, die anderen offenen Verkaufsstellen ab 14 Uhr für den geschäftlichen Verkehr geschlossen sein.
d) Den Arbeitnehmern, die zur Sonntagsarbeit herangezogen werden, ist als Ausgleich Freizeit in entsprechendem Umfange zu gewähren. Die Ausgleichsfreizeit ist mindestens für einen Sonntag vor Weihnachten, der Rest bis 15. 1. 1955 zu geben.
Für die Bezahlung der Sonntagsarbeit sind die tariflichen Bestimmungen maßgebend.

Für das Wandergewerbe und den ambulanten Handel, soweit das Gewerbe unter die Bestimmungen der §§ 55, Abs .1, Nr. 1—3 und 42 b der Gewerbeordnug fällt, gilt die Ausnahmeregelung entsprechend. Die Ausübung des Gewerbes bleibt jedoch auf öffentliche Wege, Straßen und Plätze oder andere öffentlichen Orte beschränkt. Private Haushaltungen dürfen nicht aufgesucht werden.

Die auf Grund des § 105 e der Gew.-Ordnung für das sogenannte Bedürfnisgewerbe erteilten Ausnahmen von der Sonntagsruhe bleiben durch die vorstehende Ausnahmegenehmigung unberührt. Dasselbe gilt für Apotheken und Tankstellen.

Halver, den 2. Dezember 1954.

Der Amtsdirektor: Lohoff

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Halver. Sonntag, 5. Dez. 2. Advent 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Dr. Große Dresselhaus, 11 Uhr Taufen und Kindergottesdienst. Dienstag: 15.30 Uhr Adventsfeier der Frauenhilfe Halver. Donnerstag: 20.15: Kirchenchor. Freitag: 20: kirchlicher Posaunenchor. Sonnabend 15 Uhr Jungschar der Mädchen, 18 Uhr Bücherausgabe der kirchlichen Volksbücherei.

Carthausen. Mittwoch, 8. Dezember: 15 Uhr Adventsfeier der Frauenhilfe.

Glörfeld. Sonntag: 9.30 Uhr Gottesdienst, Prediger Burghoff. 10.30 Uhr Kindergottesdienst.

Evangelisches Vereinshaus Halver. Samstag, den 4. Dezember 15.30 Uhr CVJM-Jungschar, 20 Uhr CVJM-Jungenschaft, 20 Uhr Bibel- und Gebetstunde im Konfirmandensaal, Pred. Affeld. Sonntag: 9.15 Uhr Gebetsstunde, 16.30 Uhr Bibelstunde, Pred. Schmidt. Montag: 20.15 Uhr Freundeskreis. Dienstag: 20.15 Uhr CVJM-Jungmännerstunde. Mittwoch: 20 Uhr Posaunenchor, 20.15 Uhr Jungmädchenkreis. Donnerstag: 15.30 Uhr Frauen- Missionskreis, Adventsfeier, 20.15 Uhr Gemischter Chor. Freitag: 20.30 Uhr Männerchor.

Freie evangelische Gemeinde Halver. Sonntag, den 5. Dezember. 9.30 Uhr Erbauungsstunde, 13.30 Uhr Sonntagsschule, 20.15 Uhr Bibelstunde. Dienstag: 20.15 Uhr Gem. Chor. Mittwoch: 20.15 Uhr Jungmädchenkreis, 20,15 Uhr Jungmännerstunde. Donnerstag 20.15 Uhr Gebetstunde. Freitag 20.15 Uhr Männerchor, 20.15 Uhr Bibelstunde Schmidtsiepen. Samstag: 15.30 Uhr Jungscharen.

Christus-König-Pfarrei Halver. (Woche vom 5. bis 11. Dezember). Sonntag, den 5. Dezember — 2. Adventsonntag. 7 Uhr Frühmesse mit gem. hl. Kommunion der Frauen, 8.45 Uhr Kindermesse mit gem. hl. Kommunion der 4. Klasse, 10.15 Uhr Hochamt, 15 Uhr Adventandacht mit sakramentalem Segen. Montag: 7 Uhr hl. Messe, 8 Uhr Gemeinschaftsmesse der Frauen. Dienstag: 7.30 Uhr Schulmesse. Mittwoch — Fest der Unbefleckten Empfängnis Mariae: 8 Uhr hl. Messe. 9 Uhr hl. Messe, 20 Uhr feierliches Hochamt mit sakramentalem Segen — mit gem. hl. Kommunion der weiblichen Jugend. Donnerstag: 6.45 Uhr hl. Messe, 7.30 Uhr hl. Messe. Freitag: 7.30 Uhr Schulmesse. Samstag: 6.45 Uhr hl. Messe, 7.30 Uhr hl. Messe. 15 Uhr Beichte für das 5. Schuljahr.

St. Georgs-Kapelle Ehringhausen. Sonntag, den 5. Dezember — 2. Adventsonntag. 8 Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hochamt. Dienstag: 8 Uhr hl. Messe. Mittwoch — Fest der Unbefleckten Empfängnis Mariae: 9 Uhr hl. Messe. Freitag: 8 Uhr hl. Messe.

Evangelische Kirchengemeinde Oberbrügge. Sonntag: 9.30 Uhr Gottesdienst, Pastor Thunig. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. Montag: 17.45 Uhr Jungschar, 19 Uhr CVJM. 20.15 Uhr Kirchenchor. Dienstag: 20 Uhr Mädchenkreis I, 20.15 Uhr Bibelstunde Schmidtsiepen bei Litzerodt. Mittwoch: 15 Uhr Adventsfeier der Frauenhilfe. Donnerstag: 20 Uhr Lichtbildervortrag über Bethel. Samstag: 15.30 Uhr Mädchenkreis II.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle. Sonntag, den 5. Dezember. 2. Advent. 10 Uhr Gottesdienst, P. Jarcke. 11.15 Uhr Kindergottesdienst, 17 Uhr Bibl. Vortrag im evangelischen Gemeindehaus, Missionsprediger Affeld. Mittwoch: 20 Uhr Bibelstunde im Konfirmandensaal, Missionsprediger Affeld.

Dahlerbrück. Sonntag, den 5. Dezember. 2. Advent. 9.30 Uhr Gottesdienst, Missionsprediger Affeld. 16 Uhr Kindergottesdienst. Donnerstag: 20 Uhr Bibelstunde in der Waldkirche.

Freie evangelische Gemeinde Schalksmühle. Sonntag, den 5. Dezember. 9.30 Uhr Erbauungsstunde, 10.45 Uhr Sonntagsschule, 17 Uhr Bibelstunde. Montag: 20.30 Uhr Männerchor. Dienstag: 20 Uhr Jugendstunde. Mittwoch: 20.30 Uhr Gemischter Chor. Donnerstag: 20.30 Uhr Gebetsstunde. Freitag: 17.30 Uhr Jungschar, 20.30 Uhr Bibelbesprechstunde.

Waldkapelle Oeckinghausen. Sonntag, den 5. Dezember. 9 Uhr Jungschar, anschließend Sonntagsschule. Mittwoch: 20 Uhr Jugendstunde.

Katholische Gemeinde Schalksmühle. Sonntag, den 5. Dezember. 7.30 Uhr hl. Messe, 10.15 Uhr Hochamt, 19 Uhr Andacht. Montag, Donnerstag, Samstag: 7.30 Uhr hl. Messe. Dienstag, Mittwoch, Freitag: 8.30 Uhr hl. Messe. Samstag 18—19 Uhr und vor den hl. Messen Beichtgelegenheit.

Evangelische Kirchengemeinde Kierspe. Sonntag, den 5. Dezember. Margarethenkirche: 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Hoffmann), 10.45 Uhr Kindergottesdienst, 15 Uhr Adventsfeier der Frauenhilfe im Lutherhaus, 20 Uhr Bibelstunde im Lutherhaus. Montag: 20 Uhr CVJM I bei Herrn Krämer; CVJM II im Lutherhaus. 20 Uhr Frauenhilfschor. Dienstag: 20 Uhr Mädchenkreis I. Mittwoch: 20 Uhr Jugendchor. Donnerstag: 20 Uhr Helferkreis. Freitag: 20 Uhr Mädchenkreis II, 20.30 Uhr Bläserchor des CVJM im Lutherhaus. Samstag: 15 und 17 Uhr Jungscharen der Mädchen. 19.30 Uhr Wochenschlußandacht in der Isenburg.

Bollwerk. Sonntag, den 5. Dezember. 8.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Thulcke). 9.30 Uhr Kindergottesdienst. Mittwoch: 20.30 Uhr Kirchenchor.

Schmidthausen. Sonntag, den 5. Dezember. 14 Uhr Gottesdienst.

Vollme. Sonntag, den 5. Dezember. 14.15 Uhr Einweihung des Jugendheimes Vollme (Superintendent Köllner). Getauft: Thomas Schriever, Höher-Straße 4; Ulrike Boecker, Loh. Getraut: Schuhmacher Werner Koch und Leopoldine Anna Koch verw. Schubert. Beerdigt: Gabelrecker Karl Müller, Auf dem Ufer, 75 Jahre alt; Schneidermeister Johannes Baumgard, Friedr.-Ebert-Straße 401, 77 Jahre alt. — Christuskirche: Sonntag, den 5. Dezember. 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Thulcke), 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 16 Uhr Bibelstunde. Montag: 20 Uhr Gemeinschaftschor. 15 Uhr Mädchenjungschar. Dienstag: 20 Uhr Kirchenchor. Mittwoch: 14.30 Uhr Mädchenjungschar Höckinghausen, 20 Uhr Adventsfeier der Frauenhilfe. 20 Uhr Jungenschaft. Donnerstag: 14.30 Uhr Mädchenjungschar Vornberg. 16 Uhr Frauenbibelstunde. 20 Uhr Mädchenkreis. 20 Uhr Jungenschaft. Freitag: 15 Uhr Mädchenkreis Bollwerk. 19.30 Uhr Helferkreis. 20.30 Uhr Männerkreis. Samstag: 15 Uhr Adventsfeier der Frauenhilfe in Grünenbaum. 15.30 Uhr Knabenjungschar.

Evangelische Kirchengemeinde Rönsahl. Sonntag, 5. Dezember. 10 Uhr Gottesdienst, 11.15 Uhr Kindergottesdienst. Mittwoch 18 Uhr Bibelstunde im Pfarrhaus. CVJM, Montag 20.30 Uhr im Konfirmandensaal; Mädchenkreis, dienstags 20 Uhr; Singekreis mittwochs 20.15 Uhr; Mädchenjungschar I mittwochs 16 Uhr; Mädchenjungschar II donnerstags 16 Uhr; CVJM Jungschar samstags 15 Uhr; Jungenschaft samstags 20 Uhr. Freitag, 10. Dez.: 20.15 Uhr in der Kirche Gemeindeabend mit Lichtbildervortrag „Leben, Leiden Lieben" (Farbbilder aus der Anstalt Bethel und Tonbandübertragung Betheler Chöre). Eintrittspreis für Erwachsene 50 Pfg., für Kinder 25 Pfg.

Katholischer Gottesdienst. Sonntag, den 5. Dezember. 10.30 Uhr hl. Messe. Mittwoch, den 8. Dezember: Abendmesse um 20 Uhr.

Doppelte Freude



Erlesene Qualität ...

Meistertradition Bremischer Röstkunst bestimmt seit über 60 Jahren die RONNING-Qualität

... und doch preiswert

Ja, Köstliches kann preiswert sein. RONNING-Kaffee liefert den Beweis. Überzeugen Sie sich bitte selbst:

Ronning Kaffee

Inbegriff feinsten Bremer Kaffees

105/54

Venezuela - Land der unbegrenzten Möglichkeiten

Sprechtag des Hagener Außenhandelsbüros interessiert sehr

Das Gemeinsame Außenhandelsbüro der Industrie- und Handelskammern Arnsberg, Detmold, Dortmund, Hagen und Siegen veranstaltete in der Hagener „Concordia" einen Venezuela-Sprechtag. Als Redner war Herr D. Fischer-Zernin, stellv. Leiter der Wirtschaftsabteilung in Caracas gewonnen worden. Die Veranstaltung war von einer großen Anzahl von Außenhandelsfirmen — auch aus dem heimischen Bezirk — besucht.

In seinen einleitenden kurzen Grußworten konnte Hauptgeschäftsführer Dr. Möller auf das große Interesse der Wirtschaft an derartigen Sprechtagen hinweisen, wie aus dem starken Besuch hervorgehe. Er erteilte sodann Dr. Fischer-Zernin das Wort zu seinen Ausführungen.

Der Redner führte aus, daß Venezuela sich seit Ausbruch des 2. Weltkrieges außerordentlich rasch entwickelt habe und heute kaum wiederzuerkennen sei. Dies sei auch vermutlich der Grund, warum man sich in Deutschland häufig keine richtige Vorstellung von Venezuela machen könne.

Keine Devisenbewirtschaftung

Venezuela erscheint als ein Land der unbegrenzten Möglichkeiten: eine jährliche Einfuhr von 3 Millionen DM, keine Devisenbewirtschaftung, eine Deckung des Notenumlaufs von rund 140 Prozent in Gold und Devisen, eine unvorstellbare Bautätigkeit, sehr bedeutende Investierungen und minimale Steuern. Man muß jedoch berücksichtigen, daß das Land nur 5 Millionen Einwohner zählt. Von diesen sind etwa 2 Millionen als Verbraucher von Importwaren anzusehen und davon wiederum etwa 1/3, d. h. also rund 700 000 Verbraucher im gewohnten deutschen Sinne, diese allerdings mit sehr größer Kaufkraft. Die restlichen 1,3 Millionen sind zwar Verbraucher für billige Kleidung, Kraftwagen, Radioapparate, Eisschränke, kurz, der typischen USA-Zivilisationsgüter, jedoch nicht für die vielfältigen europäischen Konsumgüter, wie sie in Deutschland auch für minderbemittelte Kreise selbstverständlich sind.

Deutschland als Konkurrent

Da Deutschland als Konkurrent neben den USA in der Befriedigung des Bedarfs dieser Konsumentenschicht bisher kaum in Erscheinung getreten ist, ergeben sich hier noch Möglichkeiten für eine Steigerung des Exports. Zur Zeit konzentriert sich die deutsche Ausfuhr vornehmlich auf die Belieferung der 700 000 Wohlhabenden und setzt sich deshalb aus unendlich vielen verschiedenen Erzeugnissen zusammen, so daß auf jede Branche nur ein kleiner Teil entfällt. So kommt es zu einem scharfen Wettbewerb der deutschen Firmen untereinander, der durch die internationale Konkurrenz auf diesem lukrativen Markt noch verschärft wird.

Erhöhung des deutschen Anteils möglich

Der Redner hielt eine Erhöhung des deutschen Anteils an den venezolanischen Importen durchaus für möglich, nur müßten von deutscher Seite ganz besondere Anstrengungen gemacht werden. Vor allem sollten Markenartikel ganz besonders propagandistisch herausgestellt werden, denn der Venezolaner werde von der nordamerikanischen Werbung für USA-Erzeugnisse auf Schritt und Tritt verfolgt. Auch eine englische Handelsmission habe den britischen Firmen empfohlen, gesteigerten Wert auf Werbung durch Radio, Presse, Kino und Plakate zu legen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Errichtung eigener Niederlassungen oder zumindest von Konsignationslägern.

Zusammenfassend betonte Herr Dr. Fischer-Zernin, daß Venezuela erst in den Anfängen seiner Entwicklung stehe und schon jetzt als das wirtschaftlich gesundeste südamerikanische Land angesprochen werden könne. Mercator

Stärkung der Abwehrkräfte des Körpers

Milch für gefährdete Berufszweige unentbehrlich — Für die Allgemeinheit von Bedeutung

In den menschlichen Körper dringen in jeder Sekunde Bakterien ein, von denen ein gewisser Teil als Krankheitserreger wirken kann. Diese schädlichen Bakterien werden zu mehr als 80 Prozent durch die dem menschlichen Körper innewohnenden natürlichen Abwehrkräfte vernichtet. Ein kleiner Teil der schädlichen Bakterien kann bei auftretenden Erkrankungen durch pharmazeutische Mittel und Medizinen abgetötet werden.

Es ist daher von größter Wichtigkeit, die Abwehrkräfte des Körpers zu stärken. Das ist um so wichtiger, weil auch die Krankheitserreger sich auf die Immunisierungskräfte unserer Körper einzustellen vermögen und dadurch die Bekämpfung solcher Bakterien erheblich schwieriger wird.

Endgültig vernichtet

Genaue wissenschaftliche Untersuchungen haben in den letzten Jahren eindeutig bewiesen, daß gerade der regelmäßige Milchgenuß es ist, der den Prozeß der anhaltenden Steigerung der Körperabwehrkräfte gegen Krankheitserreger sehr nachhaltig zu fördern vermag. Dabei hat sich ferner gezeigt, daß der durch die Milch unterstützte menschliche Körper mit seinen eigenen Abwehrkräften Krankheitserreger nicht nur immunisiert, sondern sie endgültig vernichtet.

Als Schutznahrung

Der regelmäßige Milchgenuß ist daher zur Abwehr von Infektionskrankheiten ganz allgemein zu empfehlen, die sehr leicht zu Not und schwerer Sorge in den Familien führen können. Besonders dringend aber ist allen in ärztlichen, krankenpflegerischen und sanitären Berufen stehenden Personen die Milch als Schutznahrung anzuraten. Dieser Personenkreis ist in erhöhtem Maße der Gefahr des Zusammentreffens mit Krankheitserregern bei der täglichen Berufsarbeit ausgesetzt. Er kann nicht nur selbst mit Krankheiten infiziert werden, sondern kann solche nicht abgetöteten Krankheitserreger auch sehr leicht auf andere Menschen übertragen. Deshalb ist die Milch als Schutznahrung nicht nur für diese besonders gefährdeten Berufszweige unentbehrlich, sondern sie hat auch für die Allgemeinheit eine große Bedeutung.

Der praktische Ratgeber

GRAU UND FARBLOS IST DER REGENSCHIRM

geworden. Man überlegt hin und her: soll man sich einen neuen kaufen? Doch abgesehen von der Einbuße, die er im Aussehen erlitten, ist er ja noch tadellos. Wie wäre es, wenn Sie den Schirm mit Spiritus abbürsteten? Durch diese einfache Maßnahme erhält er wieder seinen dunklen seidigen Schimmer. Sie können sich getrost mit ihm blicken lassen.

DIE WILDLEDER-HANDSCHUHE

sollen eine durchgreifende Säuberung erhalten. Am besten tun Sie, die Handschuhe in lauwarmem Seifenwasser waschen, dem Sie etwas Salmiakgeist und Stearinsäure — beim Drogisten erhältlich — zusetzen. Dann sorgen Sie dafür, daß die Handschuhe im Luftzug getrocknet werden. Später erscheinen sie wieder wie neu. Sie brauchen nicht etwa zu befürchten, daß sie einlaufen.

An der Drehbank tödlich verunglückt

Remscheid. Ein 70jähriger Werkmeister aus Remscheid wurde in einem Remscheider Betrieb mit einer stark blutenden Kopfwunde von einem Arbeitskollegen aufgefunden. Nach den bisherigen Feststellungen erlitt er einen Schwindelanfall und stürzte dabei mit dem Kopf auf die Spindel einer Drehbank. Er starb im Krankenhaus.

Verlag Wilh. Bell jr., Halver/Westf. Kirchstraße 5. Fernruf Halver 442. Verlagsleitung Werner Bell, Hauptschriftleitung: Karl A. P. Günther, Lokale Schriftleitung: Dr. Wolfram M. Wegener, Anzeigenleitung: Ernst Höngen. Postverlagsort: Halver i. Westf. Erscheint werktäglich. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder im Falle von höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen nur bis zum 20. d. M. schriftlich beim Verlag.



Sind Frauen egoistisch?

Eines ist gewiß: kluge Frauen gönnen der ganzen Familie, was sie sich selber gönnen! Darum halten sie gegen so mancherlei Alltagsbeschwerden von Kopf, Herz, Magen, Nerven den echten KLOSTERFRAU MELISSENGEIST stets griffbereit! Für sich selbst und für die ganze Familie! Jetzt z. B. besonders auch gegen Erkältung.

In Apotheken und Drogerien. Nur echt mit 3 Nonnen! Denken Sie auch an Aktiv-Puder zur Pflege der gesunden und kranken Haut!

Korbwarenhaus Heinr. Frey
LUDENSCHEID, Werdohler Straße 11
Das führende Fachgeschäft für
Puppenwagen · Roller
Kinderfahrzeuge · Kindermöbel
Spielzeug · Korbwaren aller Art

Arbeiter und Arbeiterinnen
für leichte Maschinenarbeit bei gutem Lohn gesucht.
Schrauben- und Mutternfabrik
Peter Sessinghaus · Dahlerbrück

Ob breit, ob schmal, ob flach oder hoch, ob 585 oder 333 Gold, in Armbändern habe ich eine große Auswahl. Es lohnt sich schon allein deshalb einmal nach Dortmund zu fahren, zu
Rüdenbeck
Dortmund Westenhellweg 45



HARTWACHS
mit Gleitschutzwirkung
Nur echt
mit dem roten Wertsiegel

Das Geschenk der Geschenke:


von DM 325.- ab
Günstige Zahlungsbedingungen
Hermann Köster
Halver · von-Vincke-Str. 20 · Ruf 12


Eine wertvolle Hilfe
beim Sticken u. Stopfen ist die neue patentierte Hüpfereinrichtung der
PHOENIX Kl. 282
f. Gerad- u. Zickzacknaht. Stets Näh-, Stick- u. Stopfvorführungen.
Joh. Chr. Herdepe Söhne
Halver i. W.

Sonnabend, den 4. Dezember im
Hotel Haus Hencke
Dahlerbrück ab 19 Uhr
Schlachtfest
mit original Sauerländischen Schlachtplatten.
Es unterhält Sie der beliebte Plauderer
OTTO HABERNICKEL
5 mal wird das ideale Brautpaar nach Just Scheu prämiert.
Tischbestellungen erbeten unter 362 Schalksmühle.

Nie
werden Sie den praktischen
Gehilfen
für die Hausfrau als Geschenk bereuen, daher
Multimix als Mixer und mit Kaffeemühle zusammen DM 129.-
Miele-Staubsauger mit viel Zubehör . . . . . DM 129.-
Bauknecht der Leistungstarke für 10 »Helfer« . . . . DM 220.-
bei Eisen-Herdepe vorführen lassen und bestellen.

Klein-Klaviere, Liliput-Flügel sowie gebr. Marken-Klaviere neuwertig überholt. Teilzahlung.
Roth & Junius, Hagen
Klavier- und Flügel-Fabrik

? Orient-Goldteufel ?
Manuskripte bitte deutlich schreiben!


HIER FEHLT EIN BUCH
Zum Weihnachtsfest gibt es nichts Schöneres, als sich und anderen gute Bücher unter den Lichterbaum zu legen.
Beteiligungsscheine **zum großen Preisausschreiben** stehen ab **27. November 1954** zur Verfügung
Buchhandlung Wilh. Bell, jr.
HALVER, Kirchstraße 5 · Ruf 442

Die nächste Wäsche im
Dalli-Wäschebad
An Seife reich und regenweich
Das ist die neue Art des Waschens: Die Wäsche baden im seifenreichen, regenweichen DALLI-Wäschebad.
Sie werden Ihre Wäsche nicht wiedererkennen. Taufrisch, weißgebadet, jung-gebadet, gewebeschonend, mikrosauber gewaschen, so strahlend kommt die Wäsche aus dem Bade.
Sodafrei und seifenmild


Normal-Paket -.65
Doppel-Paket 1.20
Ein wahrer Jungbrunnen für alle Wäsche
DALLI-WERKE STOLBERG/RHLD. „SEIT ÜBER 100 JAHREN"

Seid fröhlich in Hoffnung
Geduldig im Trübsal,
Haltet an am Gebet

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß ging heute nacht, meine liebe, herzensgute Frau, unsere gute treusorgende Mutter, liebe Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin, Tante und Cousine

Frau Cornelius Schürmann

Paula geb. Weyland

im Alter von beinahe 64 Jahren in Frieden heim.

In stiller Trauer:

Cornelius Schürmann sen.
Cornelius Schürmann jun.
Luise Meyer geb. Schürmann
Marianne Schürmann
Gerda Schürmann geb. Brüninghaus
Rudolf Meyer
und drei Enkelkinder

Halver, den 3. Dezember 1954

Die Beerdigung findet statt. am Montag, dem 6. Dezember 1954 um 15 Uhr vom Trauerhause, Hagener Straße 15.
Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.
Von Beileidsbesuchen bitten wir höflichst Abstand zu nehmen.

Lichtspiele Karlshöhe

zeigt von
Freitag bis Montag 20 Uhr
Sonntag auch 14.30 und 17 Uhr
Sonntag 14.30 Uhr zahlen Kinder DM **0.50**

Die letzte Brücke

Ein Film von **HelmutKäutner**
mit **Maria Schell**
Bernhard Wicki -
Barbara Rütting -
Carl Möhner

Ein erregendes Kunstwerk, ein aufwühlendes Erlebnis, ein Film der die Herzen anrührt.

Die größte dramatische Rolle der Maria Schell

Freitag Spätvorstellung 22.15 Uhr
Samstag Spätvorstellung 22.15 Uhr

Starke Herzen im Sturm

mit **Maria Cebotari -**
Gustav Dissl -
Renè Deltgen -
Walter Frank -
Elisabeth Flickenschild

Ein schweres Schicksal einer chaotischen Zeit.
Ein Film d. großen Besetzung



Verkaufsstelle Hagen
Mittelstraße 2 Ruf 68 85

REGINA
LICHTSPIELE HALVER

Heute
bis Donnerstag 20 Uhr
Sonntag auch 16.45 Uhr

Die große Starparade

Es spielen:
Adrian Hoven, Renate Holm, Gunther Philipp, Bully Buhlan u. v. a.
Als Gäste:
Sonja Ziemann, Rudolf Prack, Winnie Markus
Es musizieren die prominentesten Kapellen und Künstler von Funk und Schallplatte u. a.:
Kurt Edelhagen, Albert Vossen, Evelyn Künnecke, Liselotte Malkowski, Will Höhne, Cornelia Froboess, die drei Peheiros, die Ping Pong's, das Raisner Trio, Die Sunshines
Es tanzen:
Katherine Dunham mit ihrem Ballett, Liane Müller, Harald Horn u. v. a.
Musik: Michael Jary
90 Minuten Rhythmus, Schwung und gute Laune! Ein glanzvolles Fest für Auge und Ohr! Ein Füllhorn der Freude und des Humors!

Samstag, 22.15 Uhr Spätvorstellung
Glenn Ford, Gene Tierney

Vergeltung am Teufelssee

Sonntag, 14.30 Uhr Jugendvorstellung
Clark Gable - Loretta Young

Goldfieber in Alaska

Lichtspiele „Unter den Linden"

Freitag bis Montag 20 Uhr
Sonntag auch 14.30 und 17 Uhr



Wieder flammen die Feuerzeichen auf den Bergen, wieder dröhnen die Kriegstrommeln, gellt der Kriegsruf der roten Männer – da erscheint Hauptmann Brittel an der Spitze seiner Reiter.

Freitag und Samstag 22.15 Uhr Spätvorstellung

Mississippi Melodie

Ein Farbfilm in Technicolor
mit **Kathryn Grayson, Ava Gardner und Howard Keel**

Selten gelang einem Film eine so großartige Mischung von ergreifender Handlung, farbenprächtigen Revue-Bildern, feinem Humor, begeisternder Musik und vollendeter Darstellung.

Kriegerkameradschaft Halver im Kyffhäuserbund e. V.

Samstag, 4. Dezemb. 1954, 20 Uhr, Hotel zur Post

Versammlung

Wegen Ausgabe der Mitgliedsbücher ist unbedingtes Erscheinen erforderlich.
Kameraden, die der Kameradschaft noch nicht angehören, sind herzlich eingeladen
Der Vorstand



Auch Sie werden es spüren,
ob Sie nun Hausfrau sind oder berufstätig. FRAUENGOLD verhilft zu jugendlich-elastischem Schwung, gesteigertem Lebensgefühl, zu innerer Ausgeglichenheit und neuer Freude am Leben. FRAUENGOLD hält, was es verspricht.

Nimm **Frauengold** – und Du blühst auf

. . . . und für den strapazierten Menschen unserer Zeit EIDRAN, Gehirn-Funktionstonikum, Blut- u. Nervennahrung.

Aerztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, den 5. Dezember 1954 von Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr, in dringenden Fällen

Halver
Dr. Neuhaus, Tel. 317
Schalksmühle
Dr. Feldermann, Tel. 430
Kierspe-Rönsahl
Dr. Diestelmeier, Kierspe
Telefon Meinerzhagen 314

Motorrad

Zündapp 200 ccm sehr gut erhalten, zu verkaufen.
Halver, Telefon 307

Freude schenken

DURCH WMF BESTECKE

Patent-Bestecke 90 g Versilberung
„Roneusil"-Bestecke aus rostfreiem Stahl
Alle Teile **auch einzeln** erhältlich.

Kostenlos Sonderprospekt: „Vom Morgen bis Mitternacht"
Versilberte Schalen, Körbchen, Rahmservice usw.

Reiche Auswahl **kunstgewerblicher** Geschenke

Hermann Köster

Halver, von Vincke-Straße 20, Ruf 120

Christbaumschmuck

Heinrich Schulte
Marktstr 9., Tel. 565

Eleganter Goldschmuck





Ein kleiner Ausschnitt aus meinem umfangreichen Sortiment des **modernen Hausrats.**
Alle Wünsche können hier erfüllt werden.

Ernst Bergmann

Halver · Telefon 510

DEKA - *Preise machen das Schenken leicht!*

Preisgünstige Textilien

100% Perlonstümpfe mit schwarzer Naht		**3.25**
Lange Ki.-Strümpfe bunte Jaquardmuster, perlonverstärkt	Gr. 4	**3.45**
He.-Sportstrümpfe bunt gemustert perlonverst.		**2.45**
He.-Krimmerhandschuhe m. Leder, gefüttert		**9.75**
Da.-Lederhandschuhe gefüttert, farbig		**10.90**
Mädchen-Garnituren 8w., Konfetti	Gr. 30	**1.95**
Da.-Unterkleider Charmeuse, mit Büstenschnitt		**3.95**
Da.-Nachthemden Seideninterl., gerauht	Gr. 42	**9.45**
Da.-Garnituren 3 tlg. Charmeuse mit breiter Spitze		**11.95**
Ki.-Pullover 1/1 Arm gestr. Halsbord	Gr. 30-36	**3.95**
Knaben-Strickwesten 1/1 Arm, Jacquardmust.	Gr. 6	**7.95**
Ki.-Anoraks gefüttert mit Kapuze, 2 Taschen	Gr. 2-7	**13.95**
Ki.-Taschentuchschirmchen 3 Tücher, sortiert		**-.85**
Woletta-Langschals Türkenmuster		**1.50**
Kinderschals reine Wolle, mit Bild		**1.95**
Plastik-Tischdecken 110/140 cm, durchsichtig gut sortiert		**1.95**
Kaffeewärmer gefüttert, Plastik gesteppt	ab	**4.95**
Babywolle reine Wolle	100 g	**2.95**
Morgenrockstoffe ca. 80 cm, Duvetine großblumig		**3.95**
Tischdecken, 100/100 cm handgewebt mit Fransen		**8.45**
He.-Schlafanzüge Flanell gestreift		**9.95**
Kissenplatten 50/60 cm, handgewebt	ab	**9.95**
Kunsts. Tischdecken mit 6 Servietten Geschenkpackung		**14.95**
Da.-Strickwesten 1/1 Arm, reine Wolle moderne Form		**33.75**

Preiswerte Geschenkartikel

Weihnachtskarten Kupfertiefdruck und bunt	3 Stück	**-.10**
Christbaumkugeln große Auswahl in stiber u. bunt	ab	**-.95**
Füllfederhalter i. Etui m. echter 14 karätig. Goldf.		**2.75**
Nußknacker vernickelt, umschlagbar		**-.75**
Mandel-Reibemaschinen Weißblechtrichter m. lack. Gestell		**1.95**
Sammeltassen 3 tlg., viele schöne Muster	ab	**1.95**
Deckel-Vasen 15 cm, echt Kobald-blau, m. Golddekor		**3.25**
Toilett-Garnituren 4 tlg., Bleikristall gepreßt		**12.95**
Kaffee-Services 15 tlg Goldrand mit Blumendekor		**19.75**
Heizkissen m. Garantie, 3 stufig regelbar		**10.75**
Fahrrad-Lichtanlagen 6 Volt, 3 Watt, compl. m. Blende, Rücklicht, Kabel, Birnen		**11.70**
Weihnachtsbaum-Beleuchtung elektrisch, mit 12 Kerzen		**15.95**
Seifen-Geschenkkassetten 1 Stck. Seife, 1 Fl. Lavendel		**1.-**
„Farina"-Kassetten 1 Fl. „Farina" Köln.-Wasser, 1 Stck. Seife		**1.90**
Maniküre-Etuis Leder mit Knopfverschluß		**2.75**
Näh-Etuis Leder, mit Reißverschluß		**3.35**
Herren-Necessaires Vollrindleder	ab	**6.95**
Da.-Sportschirme Plastik-Überz., Bambusgriff		**12.65**
Da.-Taschenschirme Flirt, Knopfverschluß		**14.95**
Stadttaschen echt Leder, gefüttert m. Vortasche		**19.90**
Kleinwecker Radiumpunkte, Messingrand		**8.95**
H.-Armbanduhren 4 Steine		**16.95**
Radiotische 40/60 cm nußb. fbg. m. Zwischenboden		**18.75**
Polstersessel schöne Bezüge, 9 Federn i. Sitz		**54.-**

Billige Genußmittel

Marzipan-Schweinchen 20 g, echtes Lübecker Marzipan		**-.20**
Holländer-Paare massiv Schokolade		**-.25**
Baumbehang-Ringe m. Schokoladen-Glasur	100 g	**-.40**
Schokoladen-Printen dick überzogen	100 g	**-.48**
Dominosteine gefüllt	100 g	**-.50**
Vollmilch-Schokolade i. Weihnachtsetikett	100-g-Tafel	**-.68**
Tafel-Margarine	500 g	**-.54**
Weizenmehl Type 550	1 kg	**-.70**
Haselnußkerne Levantiner	100 g	**-.53**
Orangen süß	5 Stück	**-.58**
Lachsschinken, mild Sonderangebot	250 g	**2.25**
Tarragona spanischer Süßwein	1/1 Fl. o. Gl.	**1.25**

DEKA

Das Haus der kleinen Preise

LÜDENSCHEID-OBERSTADT